



BEDIENUNGSANLEITUNG

TDM

TDM850

4TX-28199-G4

Lieber Motorradfreund,

herzlich willkommen im Kreis der YAMAHA-Fahrer. Wir hoffen, daß Sie stets sicher unterwegs sein werden und gesund Ihr Ziel erreichen – denn Sicherheit hat Vorfahrt.

Sie besitzen nun eine TDM850, die mit jahrzehntelanger Erfahrung sowie neuester YAMAHA-Technologie entwickelt und gebaut wurde. Daraus resultiert ein hohes Maß an Qualität und die sprichwörtliche YAMAHA-Zuverlässigkeit.

Damit Sie alle Vorzüge dieses Motorrades nutzen können, lesen Sie bitte diese Bedienungsanleitung sorgfältig durch, auch wenn dies Ihre wertvolle Zeit in Anspruch nimmt. Denn Sie erfahren nicht nur, wie Sie die TDM850 am besten bedienen, inspizieren und warten, sondern auch wie Sie sich und ggf. Ihren Beifahrer vor Unfällen schützen.

Wenn Sie die vielen Tips der Bedienungsanleitung nutzen, garantieren wir den bestmöglichen Werterhalt dieses Motorrades. Sollten Sie darüber hinaus noch weitere Fragen haben, wenden Sie sich an den nächsten YAMAHA-Händler Ihres Vertrauens.

Allzeit gute Fahrt wünscht Ihnen das YAMAHA-Team!

Kennzeichnung wichtiger Hinweise

Besonders wichtige Informationen sind in der Anleitung folgendermaßen gekennzeichnet.



Das Ausrufezeichen bedeutet "GEFAHR! Achten Sie auf Ihre Sicherheit!"



Ein Mißachten dieser Warnhinweise bringt Fahrer, Mechaniker und andere Personen in Verletzungs- oder Lebensgefahr.

ACHTUNG:

Hierunter sind Vorsichtsmaßnahmen zum Schutz des Fahrzeugs vor Schäden aufgeführt.

HINWEIS:

Ein HINWEIS gibt Zusatzinformationen und Tips, um bestimmte Vorgänge oder Arbeiten zu vereinfachen.

HINWEIS:

- Die Anleitung ist ein wichtiger Bestandteil des Fahrzeugs und sollte daher beim eventuellen Weiterverkauf an den neuen Eigentümer übergeben werden.
- Die Angaben dieser Anleitung befinden sich zum Zeitpunkt der Drucklegung auf dem neuesten Stand. Aufgrund der kontinuierlichen Bemühungen von YAMAHA um technischen Fortschritt und Qualitätssteigerung können einige Angaben jedoch für Ihr Modell nicht mehr zutreffen. Richten Sie Fragen zu dieser Anleitung bitte an Ihren YAMAHA-Händler.

Kennzeichnung wichtiger Hinweise

GW000002



Diese Anleitung unbedingt vor der Inbetriebnahme vollständig durchlesen!

Kennzeichnung wichtiger Hinweise

GAU00008

TDM850
BEDIENUNGSANLEITUNG
© 1999 YAMAHA MOTOR CO., LTD.
1. Auflage, September 1999
Alle Rechte vorbehalten.
Nachdruck, Vervielfältigung und
Verbreitung, auch auszugsweise,
ist ohne schriftliche Genehmigung der
YAMAHA MOTOR CO., LTD.
nicht gestattet.
Printed in Japan

| | | |
|---|--|---|
| 1 | Sicherheit hat Vorfahrt | 1 |
| 2 | Fahrzeugbeschreibung | 2 |
| 3 | Armaturen, Bedienungselemente und deren Funktion | 3 |
| 4 | Routinekontrolle vor Fahrtbeginn | 4 |
| 5 | Wichtige Fahr- und Bedienungshinweise | 5 |
| 6 | Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen | 6 |
| 7 | Pflege und Lagerung | 7 |
| 8 | Technische Daten | 8 |
| 9 | Fahrzeugidentifizierung | 9 |
| | Index | |

Sicherheit hat Vorfahrt..... 1-1



Das Motorrad ist ein faszinierendes Fahrzeug. Es vermittelt ein unvergleichliches Gefühl von Freiheit und Stärke. Allerdings zeigt es seinem Benutzer auch Grenzen auf, die akzeptiert werden müssen. Selbst das beste Motorrad kann die physikalischen Gesetze nicht außer Kraft setzen.

Für guten Werterhalt und einwandfreie Funktion des Fahrzeugs sind regelmäßige Pflege und Wartung unerlässlich. Und was für das Fahrzeug gilt, trifft auch für den Fahrer zu: Nur gesund, ausgeschlafen und absolut fit sind wir in der Lage, unser Fahrzeug zu beherrschen. Medikamente, Aufputzmittel und Alkohol sind selbstverständlich tabu. Beim Zweirad kommt es – noch mehr als beim Auto – darauf an, daß der Fahrer jederzeit in absoluter Höchstform ist. Durch Alkohol steigt die Risikobereitschaft stark an. Deshalb ist er auch bereits in kleinen Mengen gefährlich.

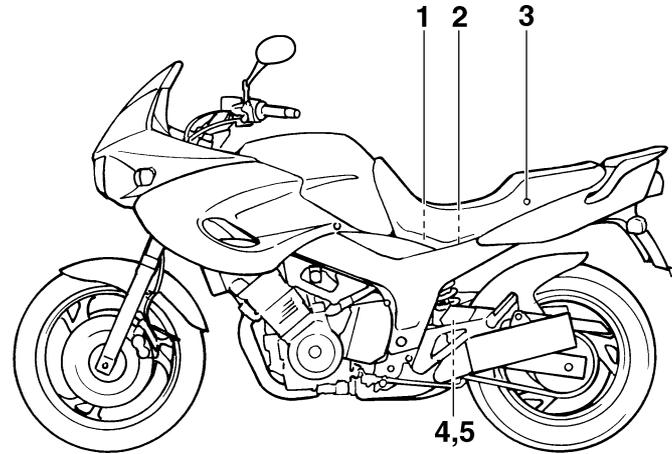
Optimale Schutzkleidung gehört zweifellos zum Motorradfahren wie der Sicherheitsgurt zum Autofahren. Ein vollständiger Schutzanzug (Lederkombi oder zerreißfester Textilanzug mit Protektoren), robuste Stiefel, spezielle Motorrad-Handschuhe und ein geprüfter, perfekt sitzender Helm sind obligatorisch. Aber Vorsicht: Häufig verführt sehr gute Schutzkleidung zu leichtsinnigen Fahrmanövern. Insbesondere durch den Vollvisierhelm und einen starken Lederanzug entsteht ein trügerisches Schutz- und Sicherheitsgefühl. Man glaubt, unverletzlich zu sein. Vergessen Sie aber nicht: Der Motorradfahrer hat keine Knautschzone. Wer seine Gefühle nicht selbstkritisch kontrolliert, läuft Gefahr, risikoreicher und vor allem schneller zu fahren als gesund ist. Dies gilt insbesondere bei Regenwetter. Der gute Motorradfahrer fährt vorausschauend, souverän und defensiv! Er verhindert Unfälle, auch wenn andere Verkehrsteilnehmer Fehler begehen.

Gute Fahrt!

| | |
|---------------------------------------|-----|
| Linke Seitenansicht | 2-1 |
| Rechte Seitenansicht | 2-2 |
| Bedienungselemente, Instrumente | 2-3 |

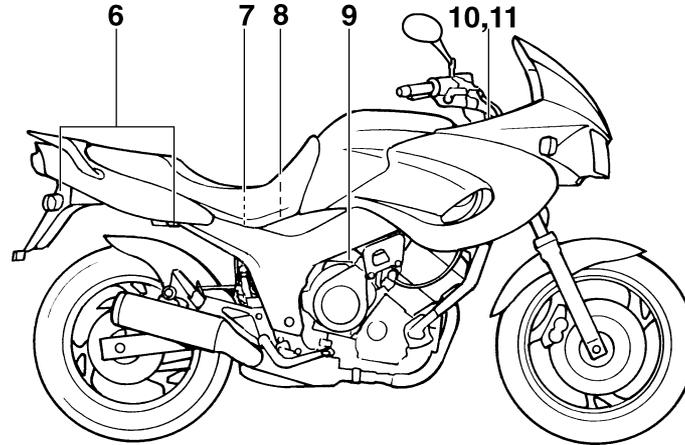
Linke Seitenansicht

2



- | | |
|--|--------------|
| 1. Kühflüssigkeits-Ausgleichsbehälter | (Seite 6-10) |
| 2. Helmhalter | (Seite 3-13) |
| 3. Sitzbankschloß | (Seite 3-12) |
| 4. Federvorspannmutter (Feineinstellung) | (Seite 3-15) |
| 5. Dämpfer-Einstellknopf | (Seite 3-16) |

Rechte Seitenansicht

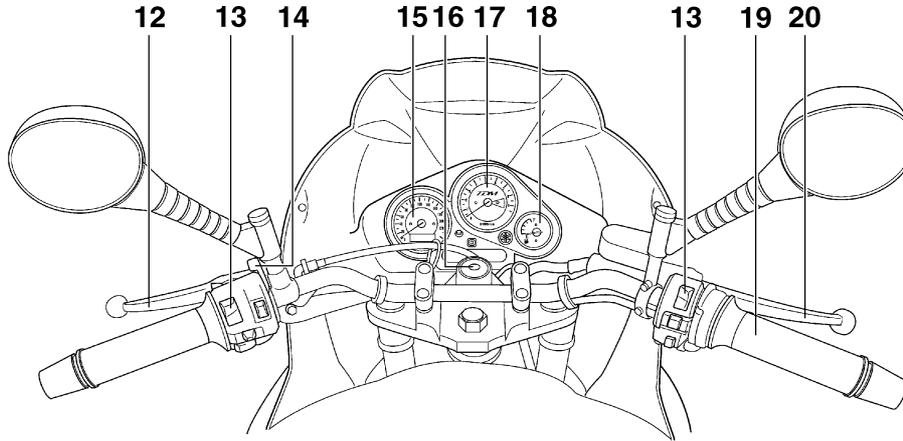


- | | |
|---|--------------|
| 6. Spanngurt-Halterungen | (Seite 3-17) |
| 7. Federvorspannhebel (Grobeinstellung) | (Seite 3-15) |
| 8. Sicherungen | (Seite 6-29) |
| 9. Motorölstand-Schauglas | (Seite 6-8) |
| 10. Einstellschraube (Federvorspannung) | (Seite 3-14) |
| 11. Dämpfer-Einstellschraube | (Seite 3-14) |

Fahrzeugbeschreibung

Bedienungselemente, Instrumente

2



- 12. Kupplungshebel
- 13. Lenkerarmaturen
- 14. Chokehebel “| \ |”
- 15. Tachometer
- 16. Zünd-/Lenkschloß

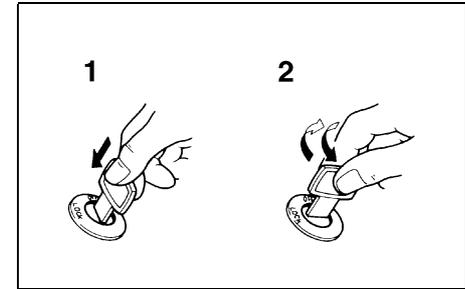
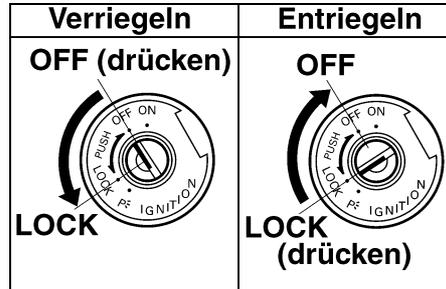
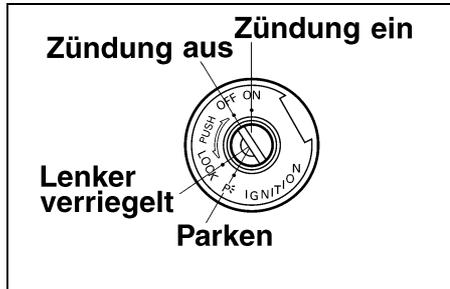
- (Seite 3-8)
- (Seite 3-6)
- (Seite 3-7)
- (Seite 3-3)
- (Seite 3-1)

- 17. Drehzahlmesser
- 18. Tankanzeige
- 19. Gasdrehgriff
- 20. Handbremshebel

- (Seite 3-4)
- (Seite 3-5)
- (Seite 6-16)
- (Seite 3-9)

Armaturen, Bedienungselemente und deren Funktion

| | | | |
|--------------------------------------|-----|---|------|
| Zünd-/Lenkschloß | 3-1 | Tankverschluß | 3-10 |
| Warn-/Kontrolleuchten | 3-2 | Kraftstoff | 3-11 |
| Tachometer | 3-3 | Tankbelüftungsschlauch (nur D)..... | 3-12 |
| Drehzahlmesser | 3-4 | Sitzbank | 3-12 |
| Stromkreis-Prüfeinrichtung | 3-5 | Helmhalter..... | 3-13 |
| Diebstahlanlage (Sonderzubehör)..... | 3-5 | Ablagefach | 3-13 |
| Tankanzeige | 3-5 | Teleskopgabel einstellen | 3-14 |
| Lenkerarmaturen | 3-6 | Federbein einstellen..... | 3-15 |
| Chokehebel “ \ ” | 3-7 | Spanngurt-Halterungen | 3-17 |
| Kupplungshebel | 3-8 | Seitenständer | 3-17 |
| Fußschalthebel | 3-8 | Seitenständer- und Kupplungsschalter prüfen ... | 3-17 |
| Handbremshebel | 3-9 | | |
| Fußbremshebel | 3-9 | | |



1. Drücken.
2. Drehen.

Zünd-/Lenkschloß

GAU00029*

Das Zündschloß schaltet die Zündung sowie die Stromversorgung der anderen elektrischen Systeme ein und aus. Die einzelnen Schlüsselstellungen sind nachfolgend beschrieben.

ON

GAU00036

Die Zündung ist eingeschaltet, der Motor kann angelassen werden, und alle elektrischen Systeme sind betriebsbereit. Der Schlüssel läßt sich in dieser Position nicht abziehen.

OFF

GAU00038

Alle elektrischen Systeme sind ausgeschaltet, und der Schlüssel kann abgezogen werden.

LOCK

GAU00040

In dieser Zündschloßstellung ist der Lenker verriegelt. Alle Stromkreise sind ausgeschaltet, und der Schlüssel kann abgezogen werden.

Zum Verriegeln den Lenker bis zum Anschlag nach links drehen, den Zündschlüssel in Position "OFF" hineindrücken und auf "LOCK" drehen, dann abziehen.

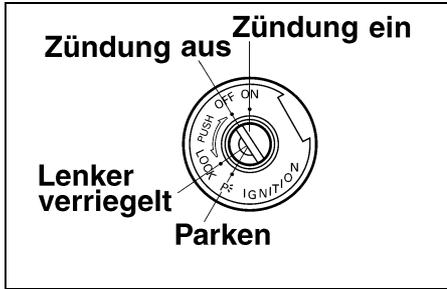
Zum Entriegeln des Lenkers den Zündschlüssel in Position "LOCK" hineindrücken und auf "OFF" drehen.

! WARNUNG

Den Schlüssel niemals auf "OFF" oder "LOCK" drehen, während das Fahrzeug in Bewegung ist. Das dadurch bewirkte Ausschalten der Stromkreise könnte zu einem Verlust der Fahrzeugkontrolle und möglicherweise zu einem Unfall führen.

GW000016

Armaturen, Bedienungselemente und deren Funktion

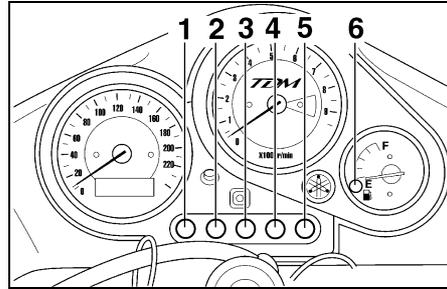


GAU00048

P (Parken)

In dieser Zündschloßstellung ist der Lenker verriegelt. Die Parkbeleuchtung, bestehend aus Standlicht vorn und Rücklicht, ist eingeschaltet. Die anderen elektrischen Systeme sind ausgeschaltet. (Bei einer langen Standzeit in der Position "P" kann die eingeschaltete Parkbeleuchtung die Batterie entladen.)

Zuerst den Lenker verriegeln, dann den Schlüssel auf "P" drehen. Der Schlüssel läßt sich in dieser Stellung abziehen.



1. Blinker-Kontrolleuchte links "↵"
2. Leerlauf-Kontrolleuchte "N"
3. Fernlicht-Kontrolleuchte "☰☉"
4. Kühflüssigkeitstemperatur-Warnleuchte "⚡"
5. Blinker-Kontrolleuchte rechts "↶"
6. Reserve-Warnleuchte "⛽"

GAU00056

Warn-/Kontrolleuchten

GAU00058

Blinker-Kontrolleuchten "↵" u. "↶"

Wenn der Blinkerschalter betätigt wird, blinkt die entsprechende Kontrolleuchte.

GAU00061

Leerlauf-Kontrolleuchte "N"

Die Kontrolleuchte brennt, wenn das Getriebe sich in der Leerlaufstellung befindet.

GAU00063

Fernlicht-Kontrolleuchte "☰☉"

Die Kontrolleuchte brennt bei eingeschaltetem Fernlicht.

GAU01707

Kühflüssigkeitstemperatur-Warnleuchte "⚡"

Wenn der Motor überhitzt, leuchtet die Warnleuchte auf. In diesem Fall sofort anhalten und den Motor abkühlen lassen. Die Funktion dieser Warnleuchte kann auf nachfolgende Weise geprüft werden:

- Den Motorstoppschalter auf "⊙" und den Zündschlüssel auf "ON" stellen.
- Das Getriebe in die Leerlaufstellung schalten oder den Kupplungshebel ziehen.
- Den Starterschalter drücken.

Brennt die Warnleuchte während des Anlassens nicht auf, den Schaltkreis vom YAMAHA-Händler prüfen lassen.

GC000002

ACHTUNG:

Unter keinen Umständen mit überhitztem Motor weiterfahren.

Armaturen, Bedienungselemente und deren Funktion

3

Reserve-Warnleuchte “”

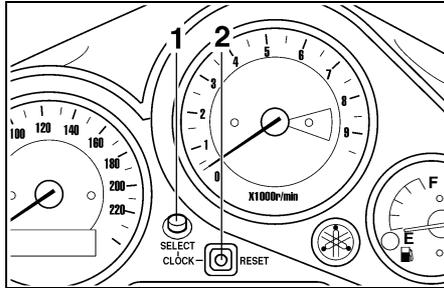
GAU01666

Wenn der Kraftstoffstand im Tank unter ca. 3,1 L fällt, leuchtet die Reserve-Warnleuchte auf. In diesem Fall so bald wie möglich auftanken. Der Schaltkreis dieser Warnleuchte kann auf nachfolgende Weise geprüft werden.

Der Schaltkreis dieser Warnleuchte kann auf nachfolgende Weise geprüft werden:

- Den Motorstoppschalter auf “” und den Zündschlüssel auf “ON” stellen.
- Das Getriebe in die Leerlaufstellung (N) schalten oder den Kupplungshebel ziehen.
- Den Starterschalter drücken.

Brennt die Warnleuchte beim Anlassen nicht auf, den Schaltkreis vom YAMAHA-Händler prüfen lassen.



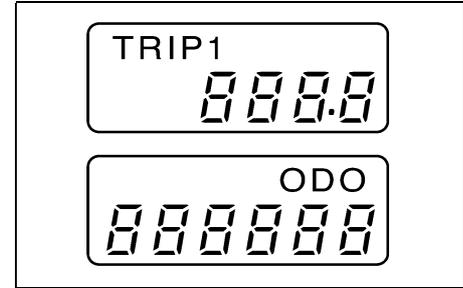
1. Wahltaste “SELECT”
2. Rückstelltaste “RESET”

Tachometer

GAU01667*

Zum Geschwindigkeitsmesser kann das Tachometerdisplay folgende Betriebsarten anzeigen:

- 1 Kilometerzähler
- 2 Tageskilometerzähler
- 1 Uhr



Kilometerzähler-Betriebsarten

Der Kilometerzähler “ODO” zeigt den Gesamtkilometerstand des Motorrads an. Die Tageskilometerzähler “TRIP 1” und “TRIP 2” zeigen die zurückgelegte Strecke seit der letzten Zählerrückstellung an. (Mit dem Tageskilometerzähler kann z. B. die durchschnittliche Reichweite einer Tankfüllung ermittelt werden, was die Planung von Tankintervallen erlaubt.)

Armaturen, Bedienungselemente und deren Funktion

Betriebsart wählen

Mit der Wahltaste "SELECT" kann in folgender Reihenfolge zwischen der Kilometerzähler-Betriebsart "ODO" und den Tageskilometerzähler-Betriebsarten "TRIP 1", "TRIP 2" und "CLOCK" umgeschaltet werden:

ODO → TRIP 1 → TRIP 2 → CLOCK → ODO

Zähler zurückstellen

Zum Zurückstellen eines Tageskilometerzählers auf "0.0", die gewünschte Betriebsart mit der Wahltaste "SELECT" wählen und die Rücksteltaste "RESET" mindestens eine Sekunde lang gedrückt halten.

Uhr

Zum Aufrufen der Uhranzeige gleichzeitig die Wahltaste "SELECT" und die Rücksteltaste "RESET" drücken.

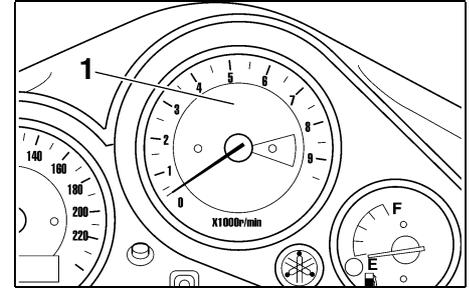
Um zur Kilometerzähler-Betriebsart zurückzukehren, die Rücksteltaste "SELECT" drücken.

Uhr stellen

1. Die Wahltaste "SELECT" und die Rücksteltaste "RESET" mindestens zwei Sekunden lang gedrückt halten.
2. Sobald die Stundenanzeige blinkt, die Stunden mit der Rücksteltaste "RESET" einstellen.
3. Die Wahltaste "SELECT" drücken, um die Minutenanzeige aufzurufen.
4. Sobald die Minutenanzeige blinkt, die Minuten mit der Rücksteltaste "RESET" einstellen.
5. Die Wahltaste "SELECT" drücken, um die Uhr zu starten.

HINWEIS:

Nach den Stellen der Uhr muß die Wahltaste "SELECT" vor dem Ausschalten der Zündung gedrückt werden, da sonst die Uhreinstellung nicht gespeichert wird.



1. Drehzahlmesser

GAU00101

Drehzahlmesser

Der elektrische Drehzahlmesser ermöglicht die Überwachung der Motordrehzahl, um sie im optimalen Leistungsbereich zu halten.

GC000003

ACHTUNG:

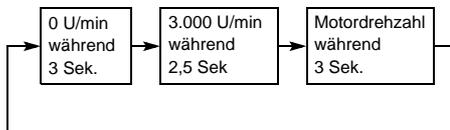
Nicht in den roten Bereich drehen!
Roter Bereich: ab 8.000 U/min

Armaturen, Bedienungselemente und deren Funktion

GAU00103

Stromkreis-Prüfeinrichtung

Dieses Motorrad ist mit einer Einrichtung für die Prüfung des Drosselklappensensor-Stromkreises ausgestattet. Falls Störungen in diesem Stromkreis auftreten, zeigt der Drehzahlmesser das folgende Signal wiederholt an:



Falls der Drehzahlmesser dieses Signal anzeigt, das Motorrad von einem YAMAHA-Händler überprüfen lassen.

GC000004

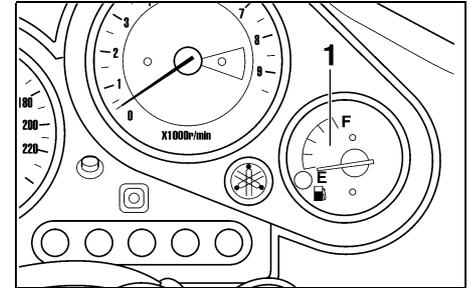
ACHTUNG:

Um mögliche Beschädigungen des Motors zu vermeiden, die Überprüfung durch den YAMAHA-Händler in diesen Fällen nicht unnötig verzögern.

GAU00109

Diebstahlanlage (Sonderzubehör)

Eine als Sonderzubehör erhältliche Diebstahlanlage kann vom YAMAHA-Händler installiert werden.



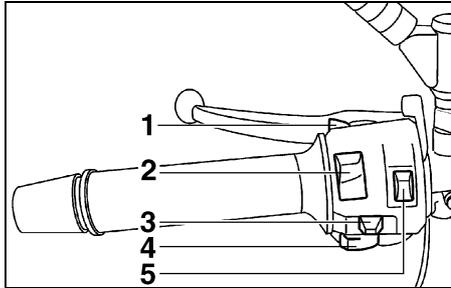
1. Tankanzeige

GAU00110

Tankanzeige

Die Tankanzeige zeigt den Kraftstoffvorrat an. Wenn die Nadel auf "E" (empty = leer) absinkt, verbleiben noch ca. 3,1 L Kraftstoff im Tank.

Armaturen, Bedienungselemente und deren Funktion



1. Licht- und Hupe
2. Abblendschalter
3. Blinker
4. Hupe
5. Warnblinker

GAU00118

Lenkerarmaturen

GAU00120

Licht- und Hupe

Um die Licht- und Hupe zu betätigen, den Licht- und Hupe drücken.

GAU00121

Abblendschalter

Zum Einschalten des Fernlichts auf "☰", zum Einschalten des Abblendlichts auf "☷" stellen.

GAU00127

Blinker

Vor dem Rechtsabbiegen den Schalter in Richtung "⇒" drücken; vor dem Linksabbiegen den Schalter in Richtung "⇐" drücken. Sobald der Schalter losgelassen wird, kehrt er in seine Mittelstellung zurück. Um die Blinker auszuschalten, den Schalter hineindrücken, nachdem dieser in seine Mittelstellung zurückgebracht wurde.

GAU00129

Hupe

Dieser Schalter löst die Hupe aus.

GAU00144

Warnblinker

Die Warnblinkanlage ist in Notsituationen zu verwenden. Wenn dieser Schalter in der Zündschlüsselstellung "ON" oder "P" betätigt wird, blinken alle Blinker gleichzeitig.

GC000006

ACHTUNG:

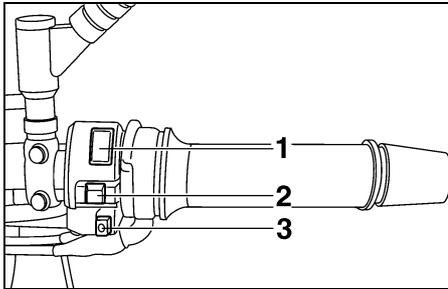
Durch übermäßigen Einsatz der Warnblinkanlage entlädt sich die Batterie, was zu Startproblemen führen kann.

HINWEIS:

Die Warnblinkanlage soll man einschalten, um andere Verkehrsteilnehmer zu warnen, wenn man an einer gefährlichen Stelle anhalten muß.

Armaturen, Bedienungselemente und deren Funktion

3



1. Motorstoppschalter
2. Lichtschalter
3. Starterschalter “ \approx ”

GAU00138

Motorstoppschalter

Der Motorstoppschalter ist eine Sicherheitseinrichtung, die das Abschalten des Motors in Notsituationen erlaubt, ohne die Hände vom Lenker nehmen zu müssen, z. B. bei überdrehendem Motor, klemmender Drosselklappe oder Umfallen des Motorrads. Der Motor kann nur in Schalterstellung “ \bigcirc ” laufen. Den Schalter nur in Notsituationen auf “ \otimes ” stellen.

GAU00134*

Lichtschalter

In der Position “ \odot ” sind der Scheinwerfer, die Instrumentenbeleuchtung und das Rücklicht eingeschaltet.

In der Position “ $\exists D \sqsubseteq$ ” sind lediglich das Standlicht vorn, die Instrumentenbeleuchtung und das Rücklicht eingeschaltet.

GAU00143

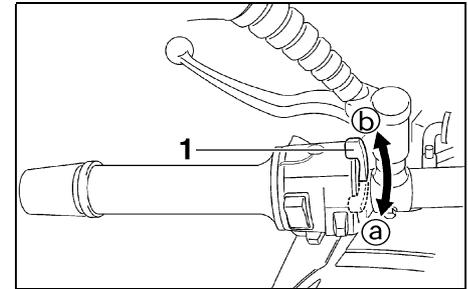
Starterschalter “ \approx ”

Zum Anlassen des Motors diesen Schalter betätigen.

GC000005

ACHTUNG:

Vor dem Starten die Anweisungen zum Anlassen des Motors lesen.



1. Chokehebel “ \backslash ”

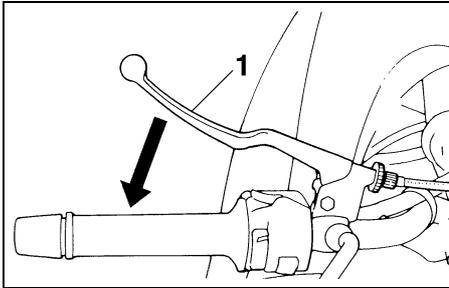
GAU02976

Chokehebel “ \backslash ”

Ein kalter Motor benötigt zum Starten ein fetteres Luft-Kraftstoff-Gemisch, das eine spezielle Kaltstarteinrichtung, der sog. Choke, liefert.

Zum Aktivieren des Chokes (Kaltstartanreicherung des Gemischs) den Chokehebel bis zum Anschlag in Richtung \textcircled{a} schieben. Während des Warmfahrens kann der Chokehebel allmählich zurückgestellt werden.

Zum Abschalten des Chokemechanismus (normaler Fahrbetrieb mit warmem Motor) den Hebel bis zum Anschlag in Richtung \textcircled{b} schieben.

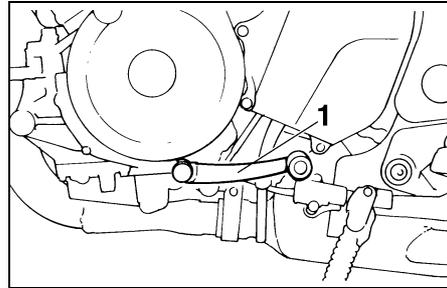


1. Kupplungshebel

GAU00152

Kupplungshebel

Der Kupplungshebel, der einen Anlaßsperrschalter beherbergt, befindet sich auf der linken Seite des Lenkers. Zum Auskuppeln den Kupplungshebel zügig ziehen, beim Einkuppeln gefühlvoll loslassen, um ein weiches Einrücken der Kupplung zu gewährleisten. (Für nähere Informationen über den Kupplungsschalter die Anweisungen zum Anlassen des Motors lesen.)



1. Fußschalthebel

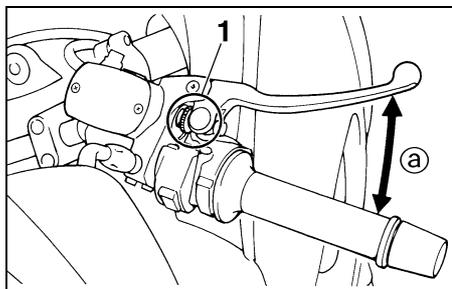
GAU00157

Fußschalthebel

Die Gänge dieses 5-Gang-Getriebes werden über den Fußschalthebel linksseitig des Motors bei ausgerückter Kupplung geschaltet.

Armaturen, Bedienungselemente und deren Funktion

3

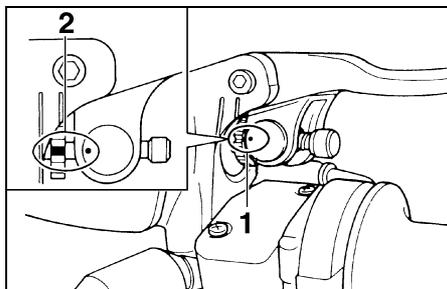


1. Einstellmutter (Handbremshebel-Position)
- a. Abstand Hebel–Griff

GAU00160

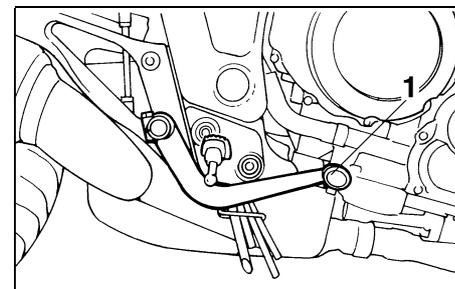
Handbremshebel

Der Handbremshebel zur Betätigung der Vorderradbremse befindet sich auf der rechten Seite des Lenkers.



1. Einstellmutter
2. Markierungen müssen fluchten

Der Abstand des Handbremshebels zum Gasdrehgriff kann eingestellt werden. Dazu den Hebel nach vorne drücken und die Hebelposition durch Drehen der Einstellmutter verändern. Die Markierung “■” auf der Einstellmutter muß mit der Markierung “●” auf dem Hebel fluchten.

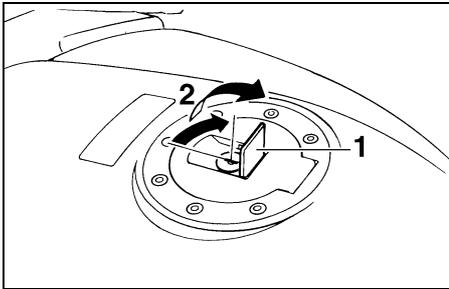


1. Fußbremshebel

GAU00162

Fußbremshebel

Der Fußbremshebel zur Betätigung der Hinterradbremse befindet sich an der rechten Fußraste. Zum Betätigen der Hinterradbremse, den Hebel mit dem Fuß nach unten drücken.



1. Schloßabdeckung
2. Öffnen.

GAU02935

Tankverschluß

Öffnen

Die Schloßabdeckung aufklappen, den Schlüssel in das Tankschloß stecken und um 1/4 Drehung im Uhrzeigersinn drehen. Der Tankverschluß kann nun geöffnet werden.

Schließen

Den Tankverschluß mit eingestecktem Schlüssel in Schließstellung bringen. Zum Absperrn den Schlüssel gegen den Uhrzeigersinn in die Ausgangsstellung (Verriegelungsstellung) drehen und abziehen. Danach die Schloßabdeckung zuklappen.

HINWEIS:

Der Tankverschluß kann nur mit eingestecktem Schlüssel verriegelt werden. Der Schlüssel läßt sich nur in der Verriegelungsstellung abziehen.

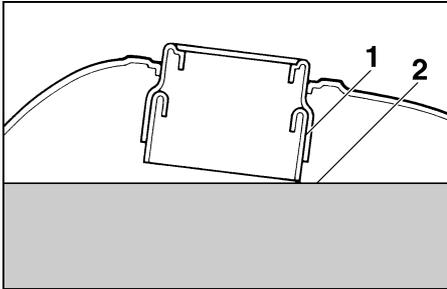
GW000023

! WARNUNG

Vor Fahrtantritt sicherstellen, daß der Tankverschluß korrekt verschlossen ist.

Armaturen, Bedienungselemente und deren Funktion

3



1. Einfüllstutzen
2. Kraftstoffstand

GAU01183

Kraftstoff

Vor jedem Fahrtantritt sicherstellen, daß genügend Kraftstoff vorhanden ist. Den Tank nur bis zur Unterkante des Einfüllstutzens auffüllen, wie in der Abbildung gezeigt.

GW000130

! WARNUNG

Den Tank niemals überfüllen, anderenfalls kann durch Wärmeausdehnung Kraftstoff am Tankverschluß austreten. Unter keinen Umständen Kraftstoff auf den heißen Motor verschütten.

GAU00186

ACHTUNG:

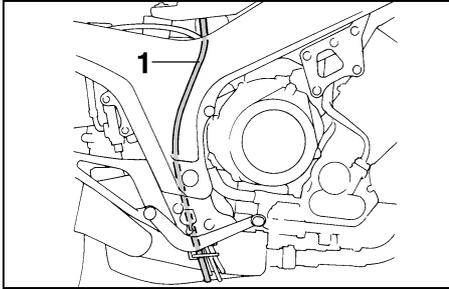
- **Kraftstoff greift Lack und Kunststoff an. Deshalb verschütteten Kraftstoff sofort mit einem trockenen, sauberen Lappen abwischen.**
- **Nur D: Der Tankverschluß der Modelle für Deutschland unterscheidet sich von den anderen und darf nur durch einen Tankverschluß des gleichen Typs ersetzt werden.**

GAU00191

Empfohlener Kraftstoff
Bleifreies Normalbenzin mit mindestens 91 Oktan
Tankvolumen
Gesamtinhalt
20 L
Davon Reserve
ca. 3,1 L

HINWEIS:

Tritt bei hoher Last (Vollgas) Motorklingeln bzw. -klopfen auf, Markenkraftstoff eines renommierten Anbieters oder Benzin mit höherer Oktanzahl verwenden.



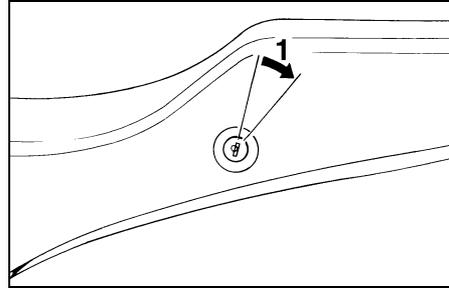
1. Tankbelüftungsschlauch

GAU00196

Tankbelüftungsschlauch (nur D)

Der Kraftstofftank weist einen Belüftungsschlauch auf. Vor dem Betrieb folgende Kontrolle vornehmen:

- Den Schlauchanschluß prüfen.
- Den Schlauch auf Risse und Schäden prüfen, ggf. austauschen.
- Sicherstellen, daß das Schlauchende nicht verstopft ist; ggf. den Schlauch reinigen.



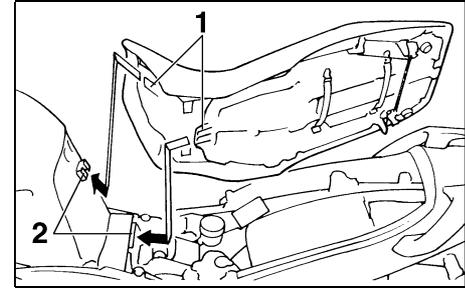
1. Öffnen.

GAU01726

Sitzbank

Abnehmen

Den Schlüssel in das Schloß stecken und im Uhrzeigersinn drehen.



1. Zunge (× 2)
2. Sitzhalterung (× 2)

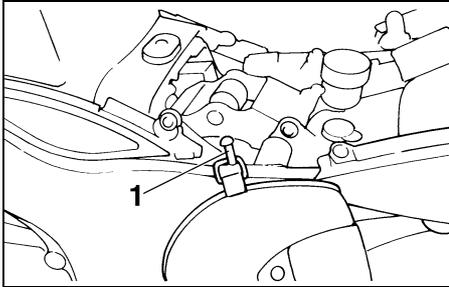
Aufsetzen

Die Zungen an der Vorderseite in die Sitzhalterungen stecken und die Sitzbank einrasten.

HINWEIS: _____
Sicherstellen, daß die Sitzbank richtig montiert ist.

Armaturen, Bedienungselemente und deren Funktion

3



1. Helmhalter

GAU00263

Helmhalter

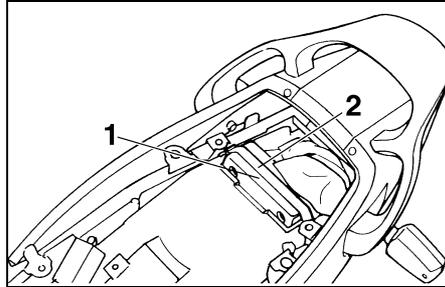
Der Helmhalter befindet sich unter der Sitzbank. Die Sitzbank abnehmen und die Öse des Helmriemens in den Helmhalter einhängen. Dann die Sitzbank wieder aufsetzen und einrasten.

GW000030



WARNUNG

Niemals mit einem am Helmhalter angehängten Helm fahren. Dieser kann sich an Hindernissen verfangen oder irgendwo anschlagen und auf diese Weise einen Sturz oder Unfall verursachen.

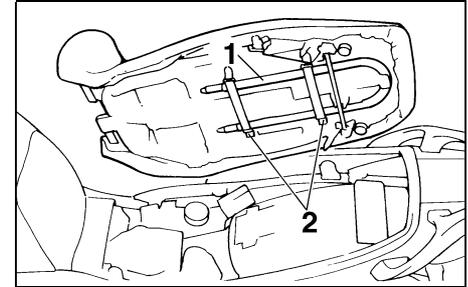


1. Bügelschloß (Sonderzubehör)
2. Befestigungsgummi

GAU01688

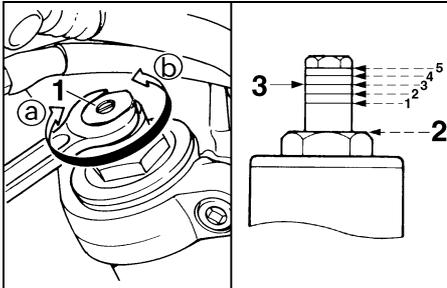
Ablagefach

In diesem Ablagefach kann ein Bügelschloß untergebracht werden. Es ist ratsam, ein Original-Bügelschloß von YAMAHA zu benutzen. Stets sicherstellen, daß es gut im Ablagefach festgeschnallt ist. Die Befestigungsgummis auch ohne Schloß festschnallen, um sie nicht zu verlieren.



1. Bügelschloß (Sonderzubehör)
2. Befestigungsgummi (× 2)

Die Betriebsanleitung und Fahrzeugpapiere zum Schutz vor Feuchtigkeit in einem Plastikbeutel aufbewahren. Bei der Fahrzeugwäsche darauf achten, daß kein Wasser in das Ablagefach hineingerät.



1. Einstellschraube (Federvorspannung)
2. Einstellung hier ablesen.
3. Normaleinstellung

GAU01728

Teleskopgabel einstellen

An der Vorderradgabel können Federvorspannung und Dämpfungskraft eingestellt werden.

GW000038

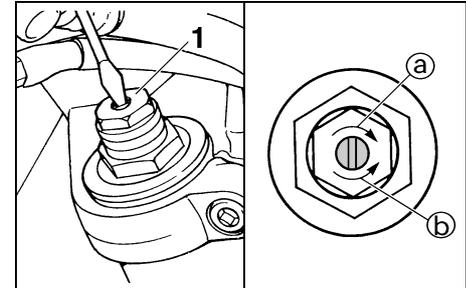
! WARNUNG

Beide Gabelholme stets gleichmäßig einstellen. Eine ungleichmäßige Einstellung beeinträchtigt das Fahrverhalten.

Federvorspannung

Zum Erhöhen der Federvorspannung die Einstellschraube in Richtung **a** drehen, zum Reduzieren der Federvorspannung die Einstellschraube in Richtung **b** drehen.

| | HART | NORMAL | WEICH | | |
|-------------|------|--------|-------|---|---|
| Einstellung | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |



1. Dämpfer-Einstellschraube

Dämpfung

Zum Erhöhen der Dämpfungskraft die Einstellschraube in Richtung **a**, zum Reduzieren der Dämpfungskraft die Einstellschraube in Richtung **b** drehen.

| | |
|-----------------|------------------|
| MINIMAL (weich) | 5 Rasten gelöst* |
| NORMAL | 4 Rasten gelöst* |
| MAXIMAL (hart) | 0 Rasten gelöst* |

* nach vollständigem Herausdrehen

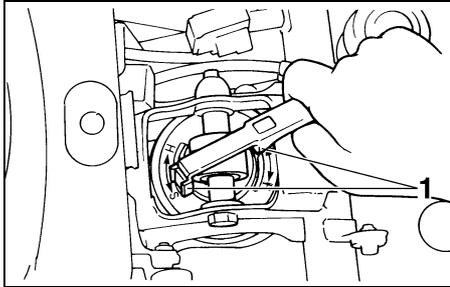
GC000015

ACHTUNG:

Den Einstellmechanismus unter keinen Umständen über die Minimal- oder Maximaleinstellung hinaus verdrehen.

Armaturen, Bedienungselemente und deren Funktion

3



1. Federvorspannhebel (Grobeinstellung)

GAU01768*

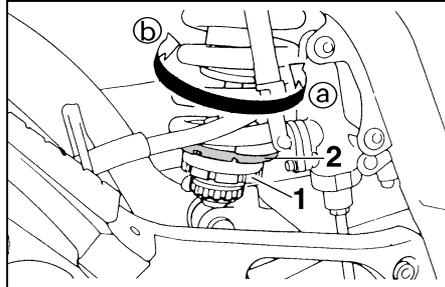
Federbein einstellen

Am Hinterradfederbein können Federvorspannung und Dämpfung eingestellt werden.

Federvorspannung

Grobeinstellung (oben)

Den Hebel bei Solobetrieb auf "S", bei Zweipersonenbetrieb auf "H" stellen.

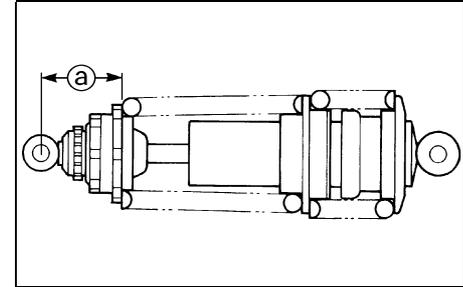


1. Kontermutter
2. Federvorspannmutter (Feineinstellung)

Feineinstellung (unten)

Die Grobeinstellung kann entsprechend der Fahrbahnbeschaffenheit und den Vorstellungen des Fahrers folgendermaßen feineinstellt werden:

1. Die Kontermutter lockern.
2. Zum Erhöhen der Federvorspannung (Federung härter) die Einstellmutter in Richtung ⓐ drehen, zum Verringern der Federvorspannung (Federung weicher) die Einstellmutter in Richtung ⓑ drehen.



a. Abstand A

Federvorspannung

Minimaleinstellung (weich)

Abstand A = 59 mm

Normaleinstellung

Abstand A = 61 mm

Maximaleinstellung (hart)

Abstand A = 63 mm

Armaturen, Bedienungselemente und deren Funktion

GAU000315

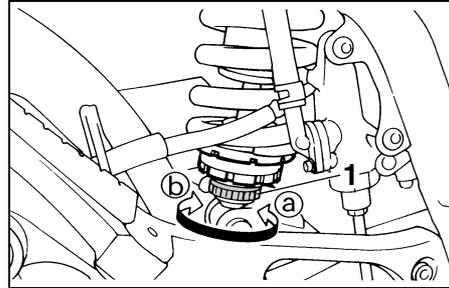
3. Die Kontermutter vorschriftsmäßig festziehen.

Anzugsmoment
Kontermutter
70 Nm (7,0 m·kg)

GC000018

ACHTUNG:

Die Kontermutter stets mit dem vorgeschriebenen Anzugsmoment gegen den Federvorspannring festziehen.



1. Einstellknopf

Dämpfungskraft

Zum Erhöhen der Dämpfungskraft den Einstellknopf in Richtung @ drehen, zum Verringern der Dämpfungskraft den Einstellknopf in Richtung ⓑ drehen.

| | |
|-----------------|-------------------|
| MINIMAL (weich) | 20 Rasten gelöst* |
| NORMAL | 10 Rasten gelöst* |
| MAXIMAL (hart) | 0 Rasten gelöst* |

* nach vollständigem Herausdrehen

GC000015

ACHTUNG:

Den Einstellmechanismus unter keinen Umständen über die Minimal- oder Maximal-einstellung hinaus verdrehen.

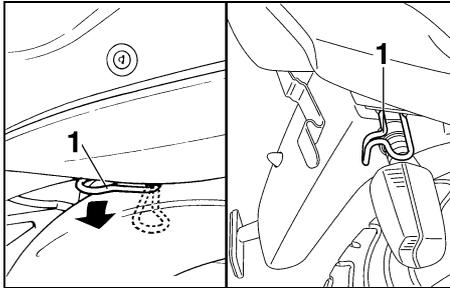
⚠️ WARNUNG

Der Stoßdämpfer enthält Stickstoff unter hohem Druck. Vor Arbeiten am Stoßdämpfer die folgenden Erläuterungen sorgfältig durchlesen und die gegebenen Vorsichtsmaßnahmen befolgen. Der Hersteller übernimmt keinerlei Haftung für Unfälle, Verletzungen oder Schäden, die auf unsachgemäße Behandlung des Stoßdämpfers zurückzuführen sind.

- Den Stoßdämpfer unter keinen Umständen öffnen oder manipulieren.
- Den Stoßdämpfer vor Hitze und offenen Flammen schützen. Der hitzebedingte Druckanstieg kann eine Explosion des Stoßdämpfers bewirken.
- Den Gaszylinder vor Verformung und Beschädigung schützen. Ein deformierter Zylinder vermindert die Dämpfungswirkung.
- Arbeiten am Stoßdämpfer sollten nur vom YAMAHA-Händler ausgeführt werden.

Armaturen, Bedienungselemente und deren Funktion

3



1. Spanngurt-Halterung (× 4)

GAU00324

Spanngurt-Halterungen

Unterhalb des Beifahrersitzes befinden sich vier (davon zwei herausklappbare) Spanngurt-Halterungen zur Gepäck-Befestigung.

GAU00330

Seitenständer

Der Seitenständer befindet sich auf der linken Seite. Er ist mit einem Schalter ausgestattet, der den Motor bei ausgeklapptem Seitenständer stoppt und ebenso ein Anlassen des Motors verhindert, wenn der Seitenständer nicht vollständig eingeklappt ist. (Die Funktionsweise des Zündunterbrechungs- und Anlaßsperrschalter-Systems ist auf Seite 5-1 beschrieben.)

GW000044



Niemals mit ausgeklapptem Seitenständer fahren. Ein nicht völlig hochgeklappter Seitenständer kann besonders in Linkskurven durch Bodenberührung schwere Stürze verursachen. Aus diesem Grund hat YAMAHA den Seitenständer mit einem Zündunterbrechungsschalter versehen, der ein Starten und Anfahren mit ausgeklapptem Seitenständer verhindert. Die Prüfung des Kupplungs- und des Seitenständerschalters ist nachfolgend erläutert. Falls Störungen an diesen Schaltern festgestellt werden, das Fahrzeug umgehend von einem YAMAHA-Händler überprüfen und ggf. reparieren lassen.

GAU00331

Seitenständer- und Kupplungsschalter prüfen

Die Funktion der beiden Schalter folgendermaßen prüfen:

Zündschlüssel auf "ON" und Motorstoppschalter auf "⊙" stellen.

Gang einlegen und Seitenständer hochklappen.

Kupplungshebel ziehen und Starter-schalter drücken.

Motor springt an.

Kupplungsschalter funktionsfähig.

Seitenständer ausklappen.

Armaturen, Bedienungselemente und deren Funktion

Motor stirbt ab.



Seitenständerschalter funktionsfähig.

GW000045

WARNUNG

Falls irgend etwas nicht in Ordnung scheint, das Fahrzeug umgehend von einem YAMAHA-Händler überprüfen lassen.

Routinekontrolle vor Fahrtbeginn 4-1

Gemäß der Straßenverkehrsordnung ist jeder Fahrer für den Zustand seines Fahrzeuges selbst verantwortlich. Schon nach kurzer Standzeit können sich – z. B. durch äußere Einflüsse – wesentliche Eigenschaften Ihres Motorrades verändern. Beschädigungen, plötzliche Undichtigkeiten oder ein Druckverlust in den Reifen stellen unter Umständen eine große Gefahr dar. Deshalb ist es notwendig, vor Fahrtbeginn neben einer gewissenhaften Sichtkontrolle folgende Punkte zu prüfen.

Routinekontrolle vor Fahrtbeginn

| Bezeichnung | Ausführung | Seite |
|--|--|-----------------|
| Vorderradbremse | <ul style="list-style-type: none"> • Funktion prüfen und Bremsflüssigkeitstand kontrollieren, Anlage auf Undichtigkeit prüfen. • Gegebenenfalls Bremsflüssigkeit DOT 4 nachfüllen. | 3-9, 6-20–6-23 |
| Hinterradbremse | <ul style="list-style-type: none"> • Funktion prüfen und Bremsflüssigkeitstand kontrollieren, Anlage auf Undichtigkeit prüfen. • Gegebenenfalls Bremsflüssigkeit DOT 4 nachfüllen. | |
| Kupplung | <ul style="list-style-type: none"> • Funktion prüfen und Spiel kontrollieren. • Gegebenenfalls einstellen. | 3-8, 6-19–6-20 |
| Gasdrehgriff | <ul style="list-style-type: none"> • Auf Schwergängigkeit prüfen. • Gegebenenfalls schmieren. | 6-16, 6-25 |
| Motoröl | <ul style="list-style-type: none"> • Ölstand prüfen. • Gegebenenfalls Öl nachfüllen. | 6-8–6-10 |
| Kühlflüssigkeits-Ausgleichsbehälter | <ul style="list-style-type: none"> • Kühlflüssigkeitsstand prüfen. • Ggf. Kühlflüssigkeit nachfüllen. | 6-10 |
| Antriebskette | <ul style="list-style-type: none"> • Zustand und Durchhang prüfen. • Gegebenenfalls einstellen. | 6-23–6-24 |
| Räder, Reifen | <ul style="list-style-type: none"> • Auf Beschädigung prüfen; Reifenluftdruck und Profiltiefe kontrollieren. | 6-17–6-19, 6-28 |
| Seilzüge | <ul style="list-style-type: none"> • Auf Schwergängigkeit prüfen. • Gegebenenfalls schmieren. | 6-24–6-25 |
| Fußbrems- und -schalthebel | <ul style="list-style-type: none"> • Auf Schwergängigkeit prüfen. • Gegebenenfalls schmieren. | 6-25 |
| Handbrems- und Kupplungshebel | <ul style="list-style-type: none"> • Auf Schwergängigkeit prüfen. • Gegebenenfalls schmieren. | 6-25 |
| Seitenständer-Klappmechanismus | <ul style="list-style-type: none"> • Auf Schwergängigkeit prüfen. • Gegebenenfalls schmieren. | 6-26 |

Routinekontrolle vor Fahrtbeginn

| Bezeichnung | Ausführung | Seite |
|---|---|-----------|
| Schraubverbindungen am Fahrwerk | <ul style="list-style-type: none">• Alle Schrauben und Muttern auf festen Sitz prüfen.• Gegebenenfalls nachziehen. | – |
| Beleuchtung, Kontrolleuchten und Schalter | <ul style="list-style-type: none">• Funktion prüfen. | 6-30–6-32 |
| Kraftstoff | <ul style="list-style-type: none">• Kraftstoffstand prüfen.• Gegebenenfalls tanken. | 3-11 |

HINWEIS:

Die in der Tabelle aufgeführten Kontrollen und Wartungsarbeiten sollten vor jeder Fahrt durchgeführt werden; die dadurch gewonnene Sicherheit ist weit mehr wert als der geringe Zeitaufwand, der dafür benötigt wird.

WARNUNG

Falls im Verlauf der “Routinekontrolle vor Fahrtbeginn” irgendwelche Unregelmäßigkeiten festgestellt werden, die Ursache unbedingt vor der Inbetriebnahme feststellen und beheben.

Wichtige Fahr- und Bedienungshinweise

| | |
|---------------------------------|-----|
| Motor anlassen..... | 5-1 |
| Warmen Motor anlassen | 5-4 |
| Schalten | 5-4 |
| Tips zum Kraftstoffsparen | 5-5 |
| Einfahrvorschriften | 5-5 |
| Parken | 5-6 |

GAU00373

GAU01665*

WARNUNG

- Vor der Inbetriebnahme sollte man sich mit den Eigenschaften und der Bedienung seines Fahrzeugs gut vertraut machen. Der YAMAHA-Händler gibt bei Fragen gerne Auskunft.
- Den Motor keinesfalls in geschlossenen Räumen anlassen und betreiben. Abgase sind äußerst giftig und führen in kurzer Zeit zu Bewußtlosigkeit und Tod. Daher den Motor nur an gut belüftetem Ort laufen lassen.
- Vor dem Losfahren sicherstellen, daß der Seitenständer hochgeklappt ist. Ein ausgeklappter Seitenständer kann in Kurven schwere Stürze verursachen.

Motor anlassen

HINWEIS:

Das Motorrad ist mit einem Zündunterbrechungs- und Anlaßsperrschalter-System ausgerüstet. Der Motor kann nur unter einer der folgenden Bedingungen gestartet werden:

- Das Getriebe befindet sich in der Leerlaufstellung (N).
- Der Seitenständer ist hochgeklappt und der Kupplungshebel bei eingelegetem Gang gezogen.

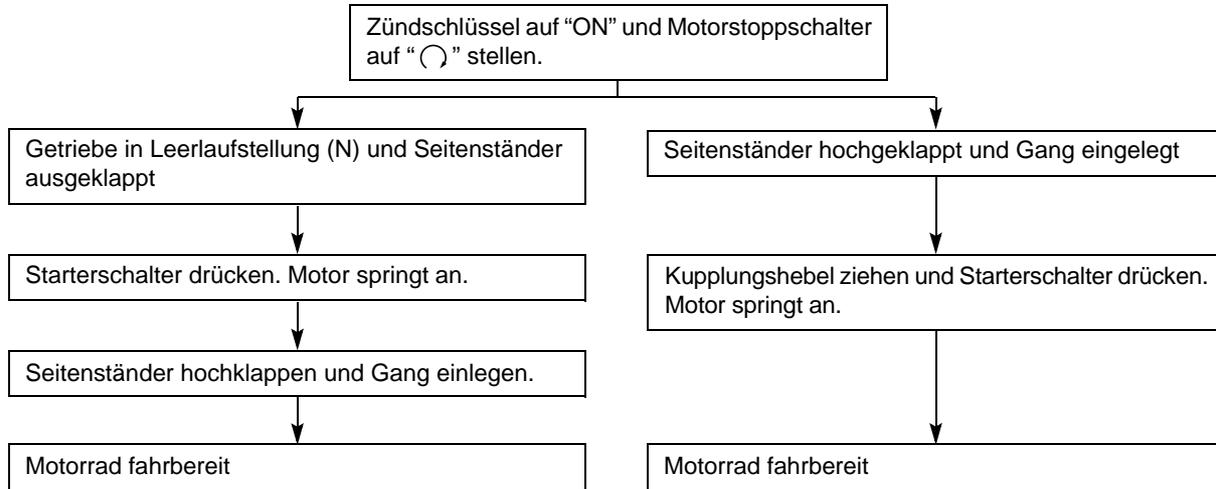
Niemals mit ausgeklapptem Seitenständer fahren!

GW000054

WARNUNG

Bevor die nachfolgenden Schritte zur Prüfung des Zündunterbrechungs- und Anlaßsperrschalter-Systems ausgeführt werden, unbedingt die Funktion von Seitenständer- und Kupplungsschalter prüfen. (Siehe dazu Seite 3-17.)

Wichtige Fahr- und Bedienungshinweise



Wichtige Fahr- und Bedienungshinweise

1. Den Zündschlüssel auf "ON" und den Motorstoppschalter auf "○" stellen.

GC000035

ACHTUNG:

Wenn die Reserve-Warnleuchte brennt, den Kraftstoffstand prüfen; gegebenenfalls auftanken.

2. Das Getriebe in die Leerlaufstellung schalten.

HINWEIS:

Normalerweise muß die Leerlauf-Kontrollleuchte in der Leerlaufstellung des Getriebes brennen. Anderenfalls das System vom YAMAHA-Händler überprüfen lassen.

3. Den Choke aktivieren, den Gasdrehgriff ganz schließen.
4. Den Starterschalter betätigen, um den Motor anzulassen.

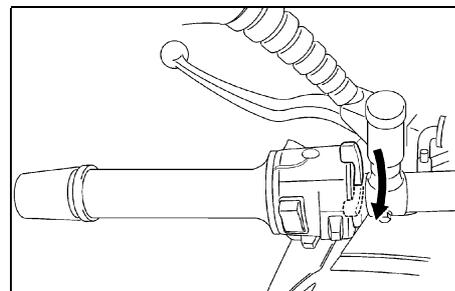
HINWEIS:

Falls der Motor nicht sofort anspringt, den Starterschalter freigeben und einige Sekunden bis zum nächsten Startversuch warten. Um die Batterie zu schonen, darf der Starterschalter jeweils nur kurzzeitig (nie länger als 10 Sekunden) betätigt werden.

GCA00022

ACHTUNG:

Die Kühlflüssigkeitstemperatur- und Reserve-Warnleuchten sollten beim Drücken des Starterschalters aufleuchten und erlöschen, wenn der Schalter freigegeben wird. Sollte die Kühlflüssigkeitstemperatur-Warnleuchte weiterbrennen, sofort den Motor ausschalten und das Motorrad vom YAMAHA-Händler prüfen lassen. Falls die Reserve-Warnleuchte weiterbrennt, bei der nächsten Gelegenheit tanken.



5. Nach dem Anspringen des Motors den Chochebel halb zurückstellen.

HINWEIS:

Bei kaltem Motor niemals stark beschleunigen, denn dies verkürzt die Lebensdauer des Motors.

6. Bei warmefahrenem Motor den Choke abschalten.

HINWEIS:

Der Motor ist ausreichend warmefahren, wenn er bei abgeschaltetem Choke willig auf Gasgeben anspricht.

Warmen Motor anlassen

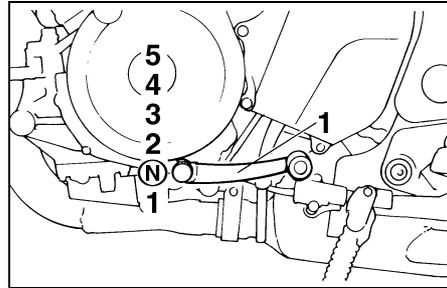
GAU01258

Zum Anlassen des warmen Motors den Choke nicht aktivieren.

GC000046

ACHTUNG:

Vor dem ersten Fahrtantritt unbedingt die nachfolgenden "Einfahrtvorschriften" durchlesen.



- 1. Fußschalthebel
- N. Leerlaufstellung

GAU00423

Schalten

Erst das Getriebe erlaubt die Nutzung der Motorleistung in verschiedenen Geschwindigkeitsbereichen, so daß Anfahren, Bergauffahren und schnelles Beschleunigen möglich sind.

Die obige Abbildung verdeutlicht die Stellungen des Fußschalthebels.

Um in den Leerlauf zu schalten, den Fußschalthebel mehrmals ganz hinunterdrücken, bis der 1. Gang eingelegt ist; dann den Fußschalthebel leicht hochziehen.

GC000048

ACHTUNG:

- Das Fahrzeug nicht längere Zeit bei ausgeschaltetem Motor rollen lassen oder abschleppen. Selbst in der Leerlaufstellung kann dies zu Schäden führen, da das Getriebe nur bei laufendem Motor geschmiert wird.
- Zum Schalten stets die Kupplung betätigen. Motor, Getriebe und Kraftübertragung sind nicht auf die Belastungen des Schaltens ohne Kupplungsbetätigung ausgelegt und könnten dadurch beschädigt werden.

Tips zum Kraftstoffsparen

Der Kraftstoffverbrauch des Motors kann durch die Fahrweise stark beeinflusst werden. Folgende Ratschläge helfen, unnötigen Benzinverbrauch zu vermeiden.

- Den Motor nicht warmlaufen lassen, sondern sofort losfahren.
- Den Choke so früh wie möglich abschalten.
- Beim Beschleunigen früh in den nächsten Gang schalten und hohe Drehzahlen vermeiden.
- Zwischengas beim Herunterschalten und unnötig hohe Drehzahlen ohne Last vermeiden.
- Bei längeren Standzeiten in Staus, vor Ampeln oder Bahnschranken den Motor am besten abschalten.

Einfahrsvorschriften

Die ersten 1.000 km sind ausschlaggebend für die Leistung und Lebensdauer des neuen Motors. Darum sollten die nachfolgenden Anweisungen sorgfältig gelesen und genau beachtet werden. Der Motor darf während der ersten 1.000 km nicht zu stark beansprucht werden, da verschiedene Bauteile während dieser Einfahrzeit auf das korrekte Betriebsspiel einlaufen. Daher sind hohe Drehzahlen, längeres Vollgasfahren und andere Belastungen, die den Motor stark erhitzen, während der Einfahrzeit zu vermeiden.

0–150 km

Drehzahlen über 5.000 U/min vermeiden. Nach jeweils einer Stunde Fahrzeit eine Abkühlzeit von fünf bis zehn Minuten einlegen. Schaltfreudig und mit wechselnder Geschwindigkeit fahren. Nicht ständig mit gleicher Gasgriffstellung fahren.

150–500 km

Dauerdrehzahlen über 6.000 U/min vermeiden. In allen Gängen kann kurzzeitig (z. B. während eines Beschleunigungsvorganges) der gesamte Drehzahlbereich genutzt werden. Nicht mit Vollgas fahren!

500–1.000 km

Längeres Vollgasfahren und Dauerdrehzahlen über 7.000 U/min vermeiden.

ACHTUNG:

Nach den ersten 1.000 km unbedingt das Motoröl und den Ölfilter wechseln.

Nach 1.000 km

Das Motorrad kann voll ausgefahren werden.

GC000053

ACHTUNG:

- Drehzahlen im roten Bereich unbedingt vermeiden.
- Bei Motorstörungen während der Einfahrzeit sofort den YAMAHA-Händler aufsuchen.

GAU00457

Parken

Zum Parken den Motor abstellen, den Zündschlüssel abziehen und den Kraftstoffhahn auf "OFF" stellen.

GW000058

WARNUNG

Schalldämpfer und Abgaskanäle werden sehr heiß. Darum so parken, daß Kinder oder Fußgänger die heißen Teile nicht versehentlich berühren können. Das Fahrzeug nicht auf abschüssigem oder weichem Untergrund abstellen, damit es nicht umfallen kann.

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

| | | | |
|--|------|--|------|
| Bordwerkzeug..... | 6-1 | Antriebsketten-Durchhang prüfen | 6-23 |
| Wartungsintervalle und Schmierdienst | 6-2 | Antriebsketten-Durchhang einstellen | 6-23 |
| Verkleidungsteile demontieren und montieren..... | 6-5 | Antriebskette schmieren | 6-24 |
| Verkleidungsteile A und C..... | 6-5 | Bowdenzüge prüfen und schmieren..... | 6-24 |
| Verkleidungsteile B und D..... | 6-6 | Gaszug und -drehgriff schmieren..... | 6-25 |
| Zündkerzen | 6-6 | Fußbrems- und Schalthebel schmieren | 6-25 |
| Motoröl..... | 6-8 | Handbrems- und Kupplungshebel schmieren ... | 6-25 |
| Kühflüssigkeit..... | 6-10 | Seitenständer prüfen und schmieren | 6-26 |
| Kühflüssigkeit wechseln..... | 6-11 | Schwinge schmieren..... | 6-26 |
| Luftfilter | 6-13 | Teleskopgabel prüfen | 6-27 |
| Vergaser einstellen | 6-15 | Lenkung prüfen | 6-27 |
| Leerlaufdrehzahl einstellen..... | 6-15 | Radlager prüfen und warten | 6-28 |
| Gaszugspiel einstellen..... | 6-16 | Batterie..... | 6-28 |
| Ventilspiel einstellen | 6-16 | Sicherung wechseln..... | 6-29 |
| Reifen prüfen | 6-17 | Scheinwerferlampe auswechseln..... | 6-30 |
| Kupplungshebel-Spiel einstellen..... | 6-19 | Rücklicht-/Bremslichtlampe auswechseln | 6-31 |
| Fußbremshebel-Position einstellen..... | 6-20 | Blinkerlampe auswechseln..... | 6-32 |
| Hinterrad-Bremslichtschalter einstellen | 6-21 | Fehlersuche | 6-32 |
| Vorderrad- und Hinterrad-Bremsbeläge prüfen...6-21 | | Fehlersuchdiagramm | 6-33 |
| Bremsflüssigkeitsstand prüfen | 6-22 | Motorüberhitzung | 6-34 |
| Bremsflüssigkeit wechseln..... | 6-23 | | |

Nur vorschriftsmäßige Wartung, regelmäßige Schmierung und korrekte Einstellung können optimale Leistung und Sicherheit gewährleisten. Jeder Fahrer ist für die Verkehrssicherheit seines Fahrzeugs selbst verantwortlich. Die hier empfohlenen Zeitabstände für Wartung und Schmierung sollten jedoch lediglich als Richtwerte für den Normalbetrieb angesehen werden.

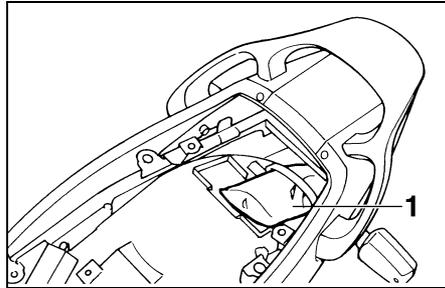
GAU00464

Je nach Wetterbedingungen, Belastung und Einsatzgebiet können in Abweichung des regelmäßigen Wartungsplans kürzere Intervalle notwendig werden. Dieses Kapitel informiert über die wichtigsten Kontroll-, Einstellungs- und Schmierungsarbeiten.

GW000060

! WARNUNG

Wer mit den üblichen Wartungsarbeiten an seinem Fahrzeug nicht vertraut ist, sollte diese seinem YAMAHA-Händler überlassen.



1. Bordwerkzeug

GAU01299

Bordwerkzeug

Das Bordwerkzeug befindet sich im Ablagefach unter der Sitzbank. (Siehe Seite 3-12 für Einzelheiten zum Abnehmen der Sitzbank.)

Einige in der Anleitung aufgeführten Wartungsarbeiten und Reparaturen können vom sachverständigen Fahrer selbst ausgeführt werden. Das Bordwerkzeug erlaubt das Durchführen der meisten Wartungsarbeiten. Gewisse Arbeiten und Einstellungen erfordern jedoch zusätzliches Werkzeug wie z. B. einen Drehmomentschlüssel.

HINWEIS:

Falls das für die Wartung notwendige Werkzeug nicht zur Verfügung steht, die Wartungsarbeiten von einem YAMAHA-Händler ausführen lassen.

GW000063

! WARNUNG

Fahrzeugveränderungen und der Anbau von Zubehörteilen, die von YAMAHA nicht ausdrücklich freigegeben sind, können die Fahreigenschaften und die Sicherheit Ihres Motorrads wesentlich beeinträchtigen. Vor etwaigen Änderungen unbedingt den YAMAHA-Händler befragen.

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

GAU00473

Wartungsintervalle und Schmierdienst

| Nr. | Bezeichnung | Ausführung | Erstinspektion (n. 1.000 km) | Alle | |
|-----|---------------------|---|--|------------------------------------|--------------------------------------|
| | | | | 6.000 km, spätest. n. 6 Mon. | 12.000 km, spätest. n. 12 Mon. |
| 1 | * Kraftstoffleitung | <ul style="list-style-type: none"> • Kraftstoffschläuche auf Risse und Beschädigung prüfen. • Gegebenenfalls erneuern. | | √ | √ |
| 2 | * Kraftstofffilter | <ul style="list-style-type: none"> • Zustand prüfen. • Gegebenenfalls erneuern. | | | √ |
| 3 | Zündkerzen | <ul style="list-style-type: none"> • Zustand prüfen. • Reinigen, Elektrodenabstand einstellen, ggf. erneuern. | √ | √ | √ |
| 4 | * Ventilspiel | <ul style="list-style-type: none"> • Kontrollieren. • Gegebenenfalls einstellen. | Alle 42.000 km, spätestens nach 42 Monaten | | |
| 5 | Luftfilter | <ul style="list-style-type: none"> • Reinigen, ggf. erneuern. | | √ | √ |
| 6 | Kupplung | <ul style="list-style-type: none"> • Funktion prüfen. • Seilzug einstellen, ggf. erneuern. | √ | √ | √ |
| 7 | * Vorderradbremse | <ul style="list-style-type: none"> • Funktion prüfen, Flüssigkeitsstand kontrollieren, Anlage auf Undichtigkeit prüfen. (Siehe HINWEIS auf Seite 6-4.) • Entsprechend korrigieren. • Scheibenbremsbeläge kontrollieren, ggf. erneuern. | √ | √ | √ |
| 8 | * Hinterradbremse | <ul style="list-style-type: none"> • Funktion prüfen, Flüssigkeitsstand kontrollieren, Anlage auf Undichtigkeit prüfen. (Siehe HINWEIS auf Seite 6-4.) • Entsprechend korrigieren. • Scheibenbremsbeläge kontrollieren, ggf. erneuern. | √ | √ | √ |
| 9 | * Räder | <ul style="list-style-type: none"> • Auf Unwucht, Schlag und Beschädigung prüfen. • Auswuchten, ggf. erneuern. | | √ | √ |
| 10 | * Reifen | <ul style="list-style-type: none"> • Profiltiefe kontrollieren, auf Beschädigung prüfen. • Gegebenenfalls erneuern. • Luftdruck kontrollieren. • Gegebenenfalls korrigieren. | | √ | √ |
| 11 | * Radlager | <ul style="list-style-type: none"> • Auf Schwergängigkeit und Beschädigung prüfen. • Gegebenenfalls erneuern. | | √ | √ |

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

| Nr. | Bezeichnung | Ausführung | Erstinspektion (n. 1.000 km) | Alle | |
|-----|-----------------------------------|--|--|------------------------------------|--------------------------------------|
| | | | | 6.000 km, spätest. n. 6 Mon. | 12.000 km, spätest. n. 12 Mon. |
| 12 | * Schwingenlager | <ul style="list-style-type: none"> • Spiel kontrollieren. • Gegebenenfalls korrigieren. • Alle 24.000 km, spätestens nach 24 Monaten mit Molybdänsulfidfett schmieren. | | √ | √ |
| 13 | Antriebskette | <ul style="list-style-type: none"> • Kettendurchhang kontrollieren. • Gegebenenfalls einstellen. Sicherstellen, daß das Hinterrad korrekt ausgerichtet ist. • Reinigen und schmieren. | Alle 500 km sowie nach jeder Fahrzeugwäsche und Regenfahrt | | |
| 14 | * Lenkkopflager | <ul style="list-style-type: none"> • Spiel kontrollieren und auf Schwergängigkeit prüfen. • Entsprechend korrigieren. • Alle 24.000 km, spätestens nach 24 Monaten mit Lithiumfett schmieren. | | √ | √ |
| 15 | * Schraubverbindungen am Fahrwerk | <ul style="list-style-type: none"> • Alle Schrauben und Muttern auf festen Sitz prüfen. • Gegebenenfalls festziehen. | | √ | √ |
| 16 | Seitenständer | <ul style="list-style-type: none"> • Funktion prüfen. • Gegebenenfalls korrigieren. | | √ | √ |
| 17 | * Seitenständerschalter | <ul style="list-style-type: none"> • Funktion prüfen. • Gegebenenfalls erneuern. | √ | √ | √ |
| 18 | * Teleskopgabel | <ul style="list-style-type: none"> • Funktion und auf Undichtigkeit prüfen. • Gegebenenfalls korrigieren. | | √ | √ |
| 19 | * Federbein | <ul style="list-style-type: none"> • Funktion und Stoßdämpfer auf Undichtigkeit prüfen. • Gegebenenfalls Federbein komplett erneuern. | | √ | √ |
| 20 | * Federbein-Anlenkpunkte | <ul style="list-style-type: none"> • Funktion prüfen. • Alle 24.000 km, spätestens nach 24 Monaten mit Molybdänsulfidfett schmieren. | | √ | √ |
| 21 | * Vergaser | <ul style="list-style-type: none"> • Leerlaufdrehzahl, Synchronisation und Kaltstarteinrichtung kontrollieren. • Gegebenenfalls einstellen. | √ | √ | √ |

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

| Nr. | Bezeichnung | Ausführung | Erstinspektion (n. 1.000 km) | Alle | |
|------|-----------------|---|---------------------------------|------------------------------------|--------------------------------------|
| | | | | 6.000 km, spätest. n. 6 Mon. | 12.000 km, spätest. n. 12 Mon. |
| 22 | Motoröl | <ul style="list-style-type: none"> • Ölstand kontrollieren und Fahrzeug auf Undichtigkeiten prüfen. • Gegebenenfalls korrigieren. • Wechseln (bei Betriebstemperatur). | √ | √ | √ |
| 23 | Ölfiltereinsatz | <ul style="list-style-type: none"> • Erneuern. | √ | | √ |
| 24 * | Kühlsystem | <ul style="list-style-type: none"> • Kühflüssigkeitsstand kontrollieren und Anlage auf Undichtigkeit prüfen. • Gegebenenfalls korrigieren. • Kühflüssigkeit alle 24.000 km, spätestens nach 24 Monaten wechseln. | | √ | √ |

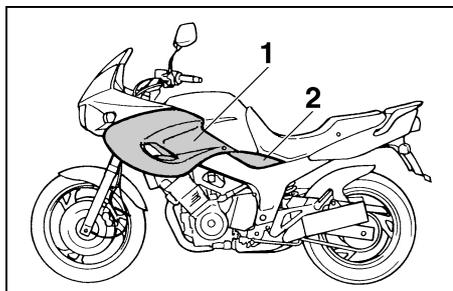
* Diese Arbeiten erfordern Spezialwerkzeuge, besondere Daten und technische Fähigkeiten und sollten daher vom YAMAHA-Händler verrichtet werden.

GAU02970*

HINWEIS:

- Der Luftfiltereinsatz muß bei übermäßig feuchtem oder staubigem Einsatz häufiger gereinigt bzw. erneuert werden.
- Zur Bremsanlage und -flüssigkeit:
 - Regelmäßig den Bremsflüssigkeitsstand prüfen, ggf. korrigieren.
 - Alle zwei Jahre die inneren Hauptbremszylinder- und Bremssattel-Bauteile erneuern und die Bremsflüssigkeit wechseln.
 - Bremsschläuche bei Beschädigung oder Rißbildung, spätestens jedoch alle vier Jahre erneuern.

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

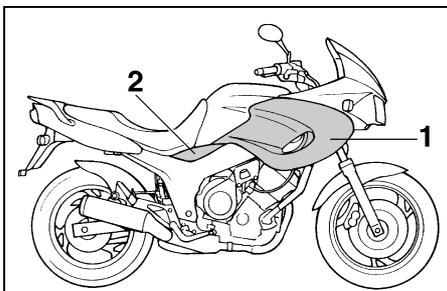


1. Verkleidungsteil A
2. Verkleidungsteil B

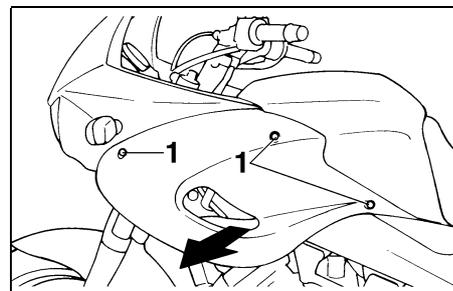
GAU01139

Verkleidungsteile demontieren und montieren

Die hier abgebildeten Verkleidungsteile müssen für manche in diesem Kapitel beschriebenen Wartungs- und Reparaturarbeiten abgenommen werden. Für die Demontage und Montage der einzelnen Verkleidungsteile kann jeweils auf diesen Abschnitt zurückgegriffen werden.



1. Verkleidungsteil C
2. Verkleidungsteil D



1. Schraube (× 3)

GAU00484*

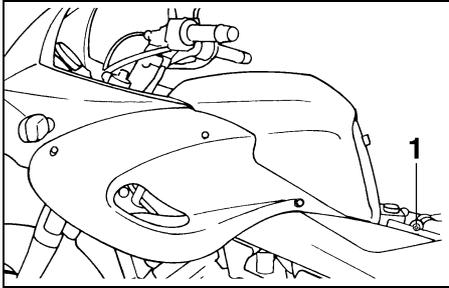
Verkleidungsteile A und C

Demontieren

Das Verkleidungsteil losschrauben und an den gezeigten Stellen abziehen.

Montieren

Das Verkleidungsteile in die ursprüngliche Lage bringen und festschrauben.



1. Schraube

GAU01691*

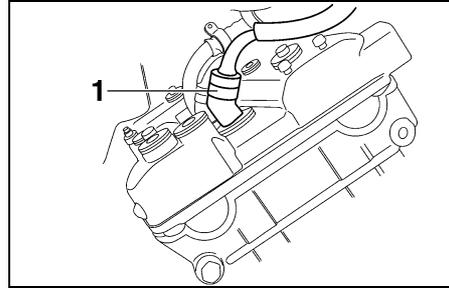
Verkleidungsteile B und D

Demontieren

1. Die Sitzbank abnehmen. (Siehe dazu Seite 3-12.)
2. Das Verkleidungsteil losschrauben.

Montieren

1. Das Verkleidungsteile in seine ursprüngliche Lage bringen und festschrauben.
2. Die Sitzbank aufsetzen.



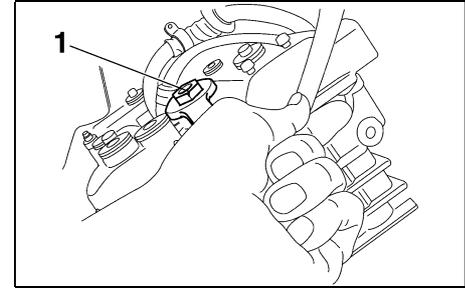
1. Zündkerzenstecker

GAU01668*

Zündkerzen

Demontieren

1. Das Verkleidungsteile A und C abnehmen. (Siehe dazu Seite 6-5.)
2. Die Zündkerzenstecker abziehen.
3. Die Zündkerzen, wie abgebildet, mit dem Zündkerzenschlüssel (befindet sich im Bordwerkzeug) herausdrehen.



1. Zündkerzenschlüssel

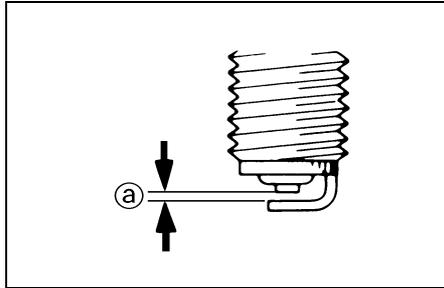
Prüfen

Eine ordnungsgemäße Funktion des Motors wird wesentlich von Funktion und Zustand der Zündkerzen mitbestimmt. Der Zustand der Zündkerzen ist leicht zu kontrollieren und erlaubt Rückschlüsse auf den Zustand des Motors. Normalerweise sollte der Isolatorfuß aller Zündkerzen eines Motors die gleiche Verfärbung aufweisen. Der die Mittelelektrode umgebende Porzellanisolator ist bei richtig eingestelltem Motor und normaler Fahrweise rehhbraun. Weisen einzelne oder sämtliche Zündkerzen eine stark hiervon abweichende Färbung auf, sollte die Funktion des Motors vom YAMAHA-Händler überprüft werden.

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

Die Zündkerzen sollten regelmäßig herausgeschraubt und kontrolliert werden, da Verbrennungswärme und Ablagerungen die Funktionstüchtigkeit der Kerzen im Laufe der Zeit vermindern. Bei fortgeschrittenem Abbrand der Mittelelektroden oder übermäßigen Ölkohleablagerungen die Zündkerzen durch neue mit vorgeschriebenem Wärmewert ersetzen.

Standard-Zündkerze
DPR8EA-9 (NGK) oder
X24EPR-U9 (DENSO)



a. Zündkerzen-Elektrodenabstand

Montieren

1. Den Elektrodenabstand mit einer Fühlerlehre messen und erforderlichenfalls korrigieren.
2. Die Sitzfläche der Kerzendichtung reinigen. Schmutz und Fremdkörper vom Gewinde abwischen.
3. Die Zündkerzen mit dem vorgeschriebenen Anzugsmoment festziehen.

Zündkerzen-Elektrodenabstand
0,8-0,9 mm

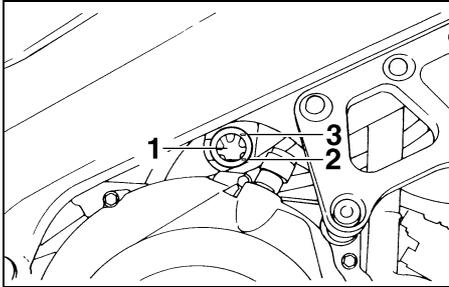
Anzugsmoment
Zündkerze
18 Nm (1,8 m·kg)

HINWEIS:

Steht beim Einbau einer Zündkerze kein Drehmomentschlüssel zur Verfügung, läßt sich das vorgeschriebene Anzugsmoment annähernd erreichen, wenn die Zündkerze handfest eingedreht und anschließend noch um 1/4 bis 1/2 Umdrehung weiter festgezogen wird. Das Anzugsmoment sollte jedoch möglichst bald mit einem Drehmomentschlüssel nach Vorschrift korrigiert werden.

4. Die Zündkerzenstecker aufsetzen.
5. Das abgenommene Verkleidungsteil montieren.

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen



1. Ölstand-Schauglas
2. Minimalstand
3. Maximalstand

GAU01692

Motoröl

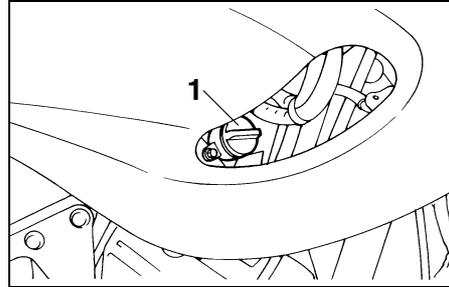
Ölstand prüfen

1. Den Motor eine Viertelstunde lang warmfahren. Das Motorrad auf einem ebenen Untergrund abstellen.

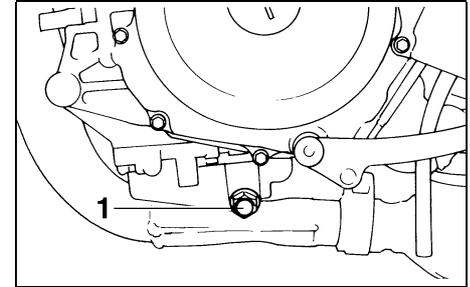
HINWEIS:

Sicherstellen, daß das Fahrzeug bei der Ölstandkontrolle vollständig gerade steht.

Selbst geringfügige Neigung zur Seite führt bereits zu falschem Meßergebnis.



1. Motoröl- Einfüllschraubverschluss
2. Den Ölstand bei abgestelltem Motor durch das Schauglas rechts am Öltank (hinter den Zylindern) ablesen.
3. Der Ölstand sollte sich zwischen der Minimal- und Maximalstand-Markierung befinden. Falls er zu niedrig ist, Öl bis zum vorgeschriebenen Stand nachfüllen.

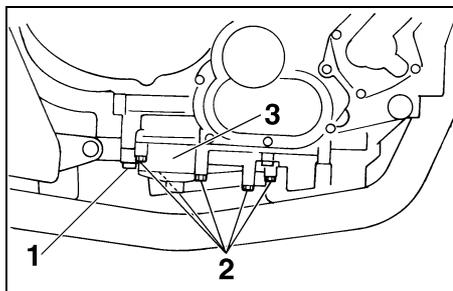


1. Motoröl-Ablafschraube @

Öl und Filter wechseln

1. Den Motor einige Minuten lang warmfahren, dann abstellen.
2. Ein Ölauffanggefäß unter den Motor stellen und den Motoröl-Einfüllschraubverschluss abnehmen.
3. Die Motoröl-Ablafschrauben herausdrehen und das Öl ablassen.
4. Den Ölfilter-Gehäusedeckel los-schrauben und den Ölfiltereinsatz herausnehmen.

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen



1. Motoröl-Ablaßschraube ⑥
2. Ölfilter-Gehäusedeckel-Schraube (× 5)
3. Ölfilter-Gehäusedeckel

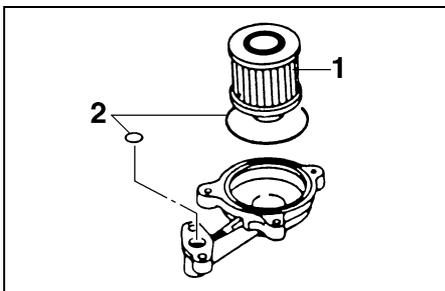
5. Die Motoröl-Ablaßschrauben wieder anbringen und vorschriftsmäßig festziehen.

Anzugsmoment

Motoröl-Ablaßschraube ①
35 Nm (3,5 m·kg)

Motoröl-Ablaßschraube ②
30 Nm (3,0 m·kg)

6. Den neuen Ölfiltereinsatz, die neuen O-Ringe und den Gehäusedeckel montieren; die Gehäusedeckel-Schrauben vorschriftsmäßig festziehen.



1. Ölfilter
2. O-Ring (× 2)

Anzugsmoment

Ölfilter-Gehäusedeckel-Schraube
10 Nm (1,0 m·kg)

HINWEIS:

Sicherstellen, daß die O-Ringe korrekt sitzen.

7. Die richtige Menge empfohlenes Motoröl einfüllen und den Motoröl-Einfüllschraubverschluss montieren.

Empfohlene Ölorte (Viskosität)

Siehe Seite 8-1.

Füllmenge

Gesamtfüllmenge

4,2 L

Ölwechsel ohne Filterwechsel

3,5 L

Ölwechsel mit Filterwechsel

3,6 L

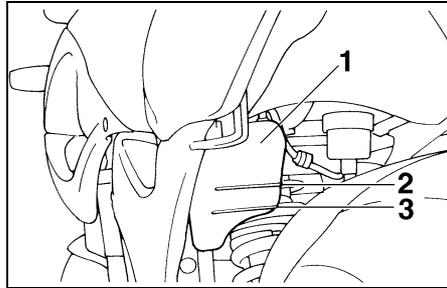
GC000066

ACHTUNG:

- **Keine Additive beimischen! Da das Motoröl auch zur Schmierung der Kupplung dient, können solche Zusätze zu Kupplungsrutschen führen.**
- **Darauf achten, daß keine Fremdkörper in das Kurbelgehäuse eindringen.**

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

- Den Motor anlassen und einige Minuten lang im Leerlaufbetrieb auf Undichtigkeiten prüfen. Tritt irgendwo Öl aus, den Motor sofort abstellen und die Ursache feststellen.
- Den Motor abstellen und den Ölstand erneut prüfen.

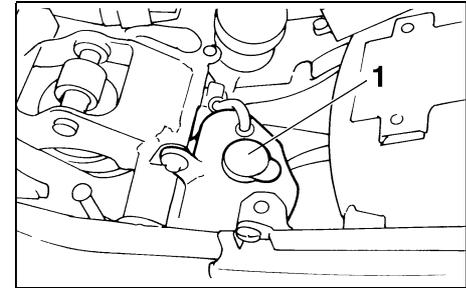


- Kühlfüssigkeits-Ausgleichsbehälter
- Maximalstand
- Minimalstand

GAU03024*

Kühlfüssigkeit

- Den Stand der Kühlfüssigkeit im Ausgleichsbehälter bei kaltem Motor kontrollieren. (Der Kühlfüssigkeitsstand verändert sich mit der Motortemperatur.) Die Kühlfüssigkeit muß zwischen der Minimal- und Maximalstand-Markierung stehen.
- Die Sitzbank abnehmen. (Siehe dazu Seite 3-12.)
- Falls der Kühlfüssigkeitsstand unter der Minimalstand-Markierung liegt, Kühlfüssigkeit bis zur Maximalstand-Markierung einfüllen.



- Kühlfüssigkeits-Ausgleichsbehälterdeckel

Ausgleichsbehälter-Fassungsvermögen
0,3 L

- Die Sitzbank montieren.

GCA00041

ACHTUNG:

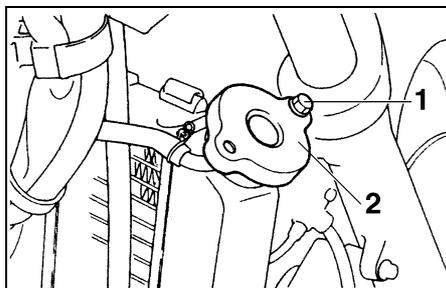
Hartes Wasser oder Salzwasser sind für den Motor schädlich. Spezielle Kühlfüssigkeit verwenden.

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

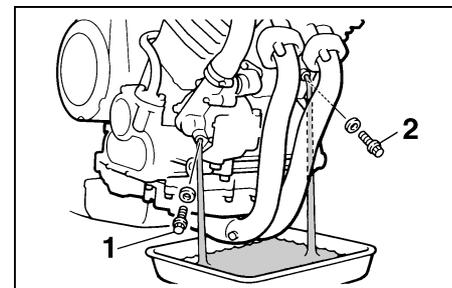
HINWEIS:

- Falls Wasser statt Kühlflüssigkeit nachgefüllt wurde, so bald wie möglich den Frostschutzmittelgehalt der Kühlflüssigkeit vom YAMAHA-Händler überprüfen lassen.
- Der Kühlerlüfter schaltet sich je nach der Temperatur der Kühlflüssigkeit automatisch ein oder aus.

5. Bei Überhitzung des Motors die Anweisungen auf Seite 6-34 befolgen.



1. Arretierschraube
2. Kühlerschlußdeckel



1. Wasserpumpen-Ablafschraube
2. Zylinder-Ablafschraube

5. Die Wasserpumpen-Ablafschraube herausdrehen.

GAU01176*

Kühlflüssigkeit wechseln

1. Das Motorrad auf einem ebenen Untergrund abstellen.
2. Das Verkleidungsteil C abnehmen. (Siehe dazu Seite 6-5.)
3. Ein Auffanggefäß unter den Motor stellen.
4. Die Kühlerschlußdeckel-Arretierschraube und den Kühlerschlußdeckel abschrauben.

GW000067

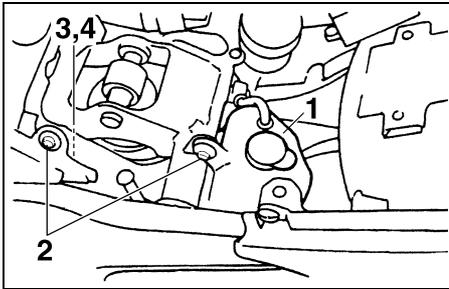


WARNUNG

Den Kühlerschlußdeckel unter keinen Umständen bei heißem Motor abnehmen.

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

GCA00041



1. Kühlflüssigkeits-Ausgleichsbehälter
2. Schraube (× 2)
3. Schlauchschelle
4. Schlauch

6. Die Sitzbank abnehmen. (Siehe dazu Seite 3-12.)
7. Den Kühlflüssigkeits-Vorratsbehälter losschrauben.
8. Die Schlauchschelle lösen und den Schlauch vom Vorratsbehälter abziehen.
9. Den Vorratsbehälter durch Kippen entleeren.
10. Den Schlauch am Vorratsbehälter anschließen und die Schlauchschelle montieren.

11. Die Kühlflüssigkeit vollständig ablassen und das Kühlsystem mit sauberem Leitungswasser spülen.
12. Die Kühlflüssigkeits-Ablafschrauben vorschriftsmäßig festziehen. Beschädigte Dichtringe zuvor austauschen.

Anzugsmoment
Kühlflüssigkeits-Ablafschrauben
10 Nm (1,0 m·kg)

13. Den Kühler mit der vorgeschriebenen Kühlflüssigkeit befüllen.

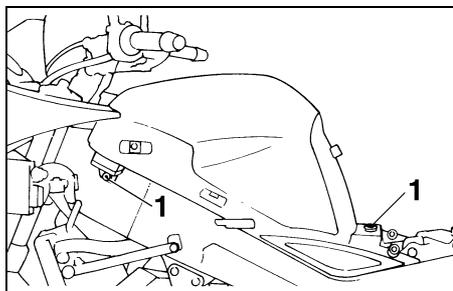
Empfohlenes Frostschutzmittel
Hochwertiges Frostschutzmittel auf Äthylenglykolbasis mit Korrosionsschutz-Additiv für Aluminiummotoren
Mischungsverhältnis Wasser/Frostschutzmittel
1:1
Kühlsystem-Fassungsvermögen
1,7 L
Ausgleichsbehälter-Fassungsvermögen
0,3 L

ACHTUNG:

Hartes Wasser oder Salzwasser sind für den Motor schädlich. Spezielle Kühlflüssigkeit verwenden.

14. Den Motor anlassen und einige Minuten lang warmfahren. Dann den Kühlflüssigkeitsstand im Kühler erneut prüfen. Falls erforderlich, Kühlflüssigkeit bis zur Oberkante nachfüllen.
15. Den Ausgleichsbehälter bis zur Maximalstand-Markierung mit Kühlflüssigkeit befüllen.
16. Den Kühlerverschlußdeckel samt Arretierschraube montieren und den Ausgleichsbehälterdeckel schließen.
17. Das Kühlsystem auf Undichtigkeit prüfen.

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen



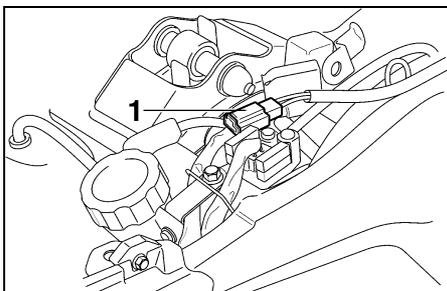
1. Schraube (x 2)

GAU01769*

Luftfilter

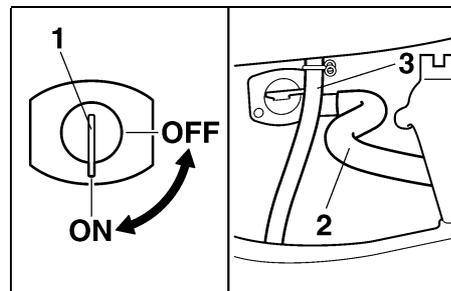
Der Luftfiltereinsatz sollte in den empfohlenen Abständen gereinigt werden. Bei Betrieb in übermäßig feuchten oder staubigen Gebieten muß er häufiger gereinigt werden.

1. Die Sitzbank abnehmen. (Siehe dazu Seite 3-12.)
2. Die Verkleidungsteile A, und C sowie B und D abnehmen. (Siehe dazu Seite 6-5–6-6.)
3. Den Kraftstofftank losschrauben.



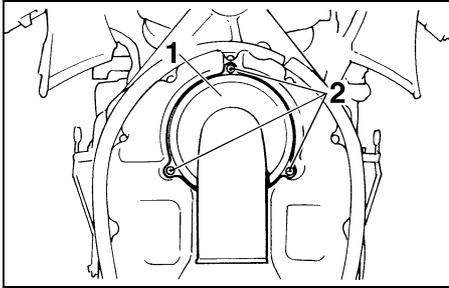
1. Kraftstoffstandgeber-Steckverbinder

4. Den Kraftstoffstandgeber-Steckverbinder lösen.
5. Den Tank hinten leicht anheben, den Kraftstoffhahn auf "OFF" stellen, die Kraftstoff- und Belüftungsschläuche lösen und den Tank abnehmen.

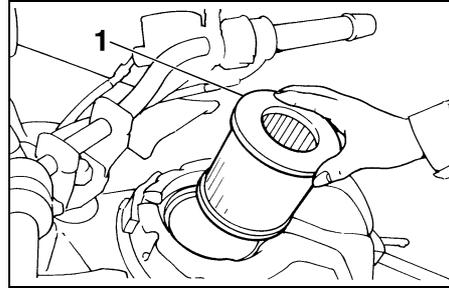


1. Kraftstoffhahn
2. Kraftstoffschlauch
3. Belüftungsschlauch

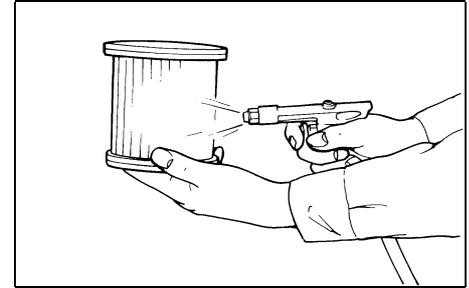
Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen



1. Luftfilter-Gehäusedeckel
 2. Schraube (× 3)
6. Den Luftfilter-Gehäusedeckel abschrauben.



1. Luftfiltereinsatz
7. Den Luftfiltereinsatz herausziehen.



8. Den Filtereinsatz ausklopfen, um den größten Schmutz und Staub zu entfernen. Dann mit Druckluft, wie auf der Abbildung gezeigt, den feineren Staub herausblasen. Den Luftfiltereinsatz, falls beschädigt, erneuern.
9. Zum Einbau der Teile den Ausbavorgang in umgekehrter Reihenfolge durchführen.

GWA00013

WARNUNG

Sicherstellen, daß die Kraftstoff- und Belüftungsschläuche korrekt verlegt, richtig angeschlossen und nicht gequetscht sind. Einen beschädigten Schlauch unbedingt erneuern.

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

GC000082

ACHTUNG:

- Sicherstellen, daß der Filtereinsatz richtig im Filtergehäuse sitzt.
- Den Motor niemals ohne Luftfilter betreiben, da eindringende Staubpartikel erhöhten Verschleiß an Kolben und/oder Zylindern verursachen.

GAU00630

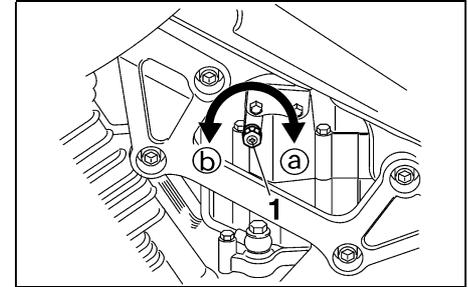
Vergaser einstellen

Die Vergaser sind grundlegende Bestandteile der Antriebseinheit und erfordern eine höchstgenaue Einstellung. Die meisten Einstellarbeiten sollten dem YAMAHA-Händler vorbehalten bleiben, der über die notwendigen Kenntnisse und Erfahrung verfügt. Die im folgenden beschriebene Einstellung der Leerlaufdrehzahl können Sie jedoch im Rahmen der regelmäßigen Wartung selbst ausführen.

GC000095

ACHTUNG:

Die im YAMAHA-Werk vorgenommene Vergasereinstellung beruht auf zahlreichen Tests. Eine Änderung dieser Einstellung kann zu Leistungsabfall und Motorschäden führen.



1. Leerlaufeinstellschraube

GAU00632

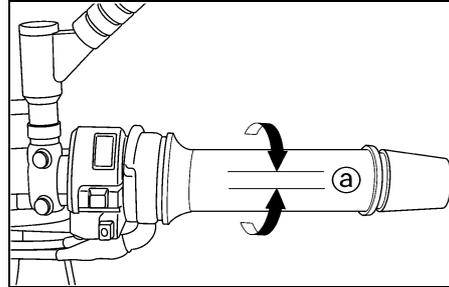
Leerlaufdrehzahl einstellen

1. Den Motor anlassen und warmfahren. Der Motor ist ausreichend warmgefahren, wenn er spontan auf Gasgeben anspricht.
2. Die Leerlaufdrehzahl mit der Leerlaufeinstellschraube einstellen. Zum Erhöhen der Leerlaufdrehzahl die Einstellschraube in Richtung ① drehen, zum Verringern der Leerlaufdrehzahl die Einstellschraube in Richtung ② drehen.

Leerlaufdrehzahl
1.050 – 1.250 U/min

HINWEIS:

Falls sich die Leerlaufdrehzahl nicht auf die beschriebene Weise einstellen läßt, den Motor von einem YAMAHA-Händler überprüfen lassen.



a. Spiel

GAU00635

Gaszugspiel einstellen

Der Gasdrehgriff muß in Drehrichtung ein Spiel von 3–5 mm aufweisen. Falls das Spiel nicht dem korrekten Wert entspricht, die Einstellung vom YAMAHA-Händler durchführen lassen.

Ventilspiel einstellen

Mit zunehmender Betriebszeit verändert sich das Ventilspiel, wodurch die Zylinderfüllung nicht mehr den optimalen Wert erreicht. Darüber hinaus kann es durch falsches Ventilspiel zu Schäden am Motor kommen. Um dem vorzubeugen, muß das Ventilspiel regelmäßig geprüft und ggf. eingestellt werden. Diese Einstellung sollte grundsätzlich nur von einem YAMAHA-Händler durchgeführt werden.

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

GAU00658

Reifen prüfen

Optimale Lenkstabilität, Lebensdauer und Fahrsicherheit sind nur durch Beachtung der folgenden Punkte gewährleistet:

Luftdruck

Den Reifenluftdruck stets vor Fahrtantritt prüfen. (Siehe Tabelle.)

GW000082

WARNUNG

Den Druck bei kalten Reifen (d. h. Reifentemperatur entspricht Umgebungstemperatur) prüfen und ggf. korrigieren. Der Reifenluftdruck muß der Zuladung, d. h. dem Gesamtgewicht aus Fahrer, Sozius und Zubehör (Koffer usw., falls zulässig), sowie der vorgesehenen Geschwindigkeit angepaßt werden.

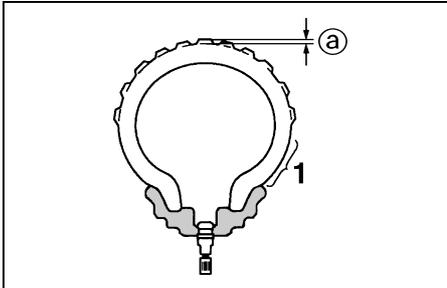
| Max. Zuladung* | 203 kg | |
|---------------------------|--|--|
| | Vorn | Hinten |
| Druck bei kaltem Reifen | | |
| Bis 90 kg Zuladung* | 225 kPa (2,25 kg/cm ² 2,25 bar) | 275 kPa (2,75 kg/cm ² 2,75 bar) |
| 90 kg bis max. Zuladung* | 225 kPa (2,25 kg/cm ² 2,25 bar) | 275 kPa (2,75 kg/cm ² 2,75 bar) |
| Hochgeschwindigkeitsfahrt | 225 kPa (2,25 kg/cm ² 2,25 bar) | 275 kPa (2,75 kg/cm ² 2,75 bar) |

* Summe aus Fahrer, Beifahrer, Gepäck und Zubehör

GW000083

WARNUNG

Eine falsche Beladung beeinträchtigt das Fahr- und Bremsverhalten und dadurch die Sicherheit. Deswegen auf ein korrektes Anbringen des Gepäcks und eine richtige Gewichtsverteilung achten. Auf keinen Fall Gegenstände mitführen, die verrutschen können. Schwere Lasten zum Fahrzeugmittelpunkt hin plazieren und das Gewicht möglichst gleichmäßig auf beide Seiten verteilen. Ebenso müssen Fahrwerk und Reifenluftdruck auf die Gesamtzuladung abgestimmt werden. **Niemals überladen!** Sicherstellen, daß das Gesamtgewicht von Gepäck, Fahrer, Sozius und zulässigem Zubehör (Koffer usw.) nicht die Maximalzuladung überschreitet. Überladen beeinträchtigt nicht nur das Fahrverhalten und die Sicherheit, sondern kann auch Reifenschäden und Unfälle zur Folge haben.



- 1. Profiltiefe
- a. Reifenflanke

Zustand

Vor jeder Fahrt die Reifen prüfen. Bei unzureichender Profiltiefe, Nägeln oder Glassplittern in der Lauffläche, rissigen Flanken usw. den Reifen umgehend von einem YAMAHA-Händler austauschen lassen.

! WARNUNG

Übermäßig abgefahrenen Reifen beeinträchtigen die Fahrstabilität und können zum Verlust der Fahrzeugkontrolle führen. Abgenutzte Reifen unverzüglich vom YAMAHA-Händler erneuern lassen. Der Austausch von Bauteilen an der Bremsanlage und den Rädern sowie der Reifenwechsel sollten grundsätzlich von einem YAMAHA-Händler vorgenommen werden.

| | |
|---|--------|
| Mindestprofiltiefe (Vorder- und Hinterrad) | 1,6 mm |
|---|--------|

HINWEIS:

Die gesetzlichen Vorschriften zu den Mindestprofiltiefen können von Land zu Land abweichen. Richten Sie sich nach den Vorschriften Ihres Landes.

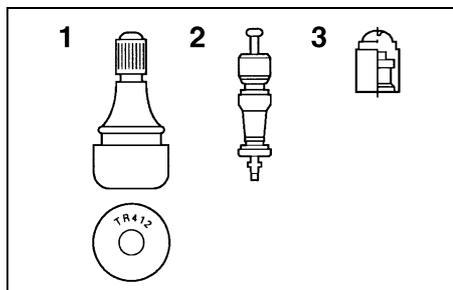
Ausführung

Die Gußräder dieses Motorrads sind mit Schlauchlos-Reifen ausgestattet.

! WARNUNG

- Die nachfolgenden Reifen sind nach zahlreichen Tests von der YAMAHA MOTOR CO., LTD. freigegeben worden. Bei anderen als den zugelassenen Reifenkombinationen kann das Fahrverhalten nicht garantiert werden. Unbedingt Reifen gleichen Typs und gleichen Herstellers für Vorder- und Hinterrad verwenden.
- Die Verwendung von anderen Reifenventilen und Ventileinsätzen als den hier aufgeführten kann bei hohen Geschwindigkeiten zu plötzlichem Luftverlust führen. Nur Originalersatzteile von YAMAHA oder gleichwertige Teile verwenden.
- Die Ventilkappen fest aufschrauben, da sie Luftverlust bei hohen Geschwindigkeiten verhindern.

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen



1. Reifenventil
2. Ventileinsatz
3. Ventilcappe mit Dichtung

Vorn:

| Hersteller | Dimension | Typ |
|-------------|-------------------|-------------|
| Bridgestone | 110/80 ZR18 (58W) | BT-54F |
| Pirelli | 110/80 ZR18 (58W) | MTR03 |
| Michelin | 110/80 ZR18 (58W) | MACADAM 90X |

Hinten:

| Hersteller | Dimension | Typ |
|-------------|-------------------|-------------|
| Bridgestone | 150/70 ZR17 (69W) | BT-54R |
| Pirelli | 150/70 ZR17 (69W) | MTR04 |
| Michelin | 150/70 ZR17 (69W) | MACADAM 90X |

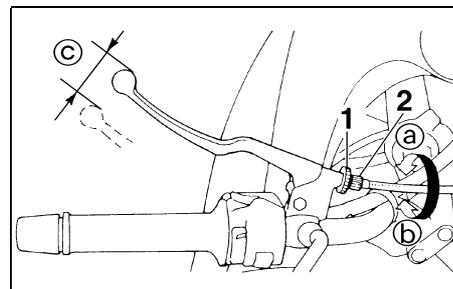
| | Typ |
|---------------|-------------------|
| Reifenventil | TR412 |
| Ventileinsatz | #9000A (original) |

GAU00684

⚠️ WARNUNG

Dieses Motorrad ist mit Super-Hochgeschwindigkeitsreifen ausgerüstet. Bitte folgende Punkte beachten, um das volle Potential des Fahrzeugs und der Reifen nutzen zu können.

- Diese Reifen nur gegen solche gleicher Spezifikation und gleichen Typs austauschen. Andere Reifen können bei hohen Geschwindigkeiten platzen.
- Neue Reifen entwickeln erst nach dem Einfahren der Lauffläche ihre volle Bodenhaftung. Daher sollten die Reifen für etwa 100 km mit niedrigerer Geschwindigkeit eingefahren werden, bevor hohe Geschwindigkeiten riskiert werden können.
- Hohe Geschwindigkeiten sollten nur mit warmen Reifen gefahren werden.
- Den Reifenluftdruck stets der Zuladung und den Fahrbedingungen anpassen.



1. Kontermutter
2. Einstellschraube
- c. Spiel

GAU00692

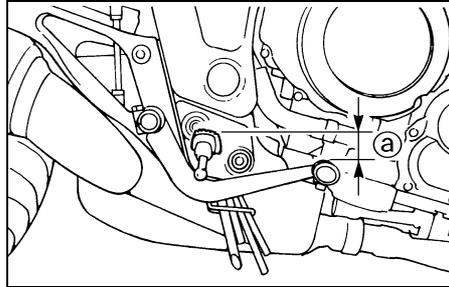
Kupplungshebel-Spiel einstellen

Der Kupplungshebel muß ein Spiel von 10–15 mm aufweisen. Erforderlichenfalls folgende Einstellung vornehmen:

1. Die Kontermutter am Handgriff lockern.
2. Die Einstellschraube am Handgriff nach ① drehen, um das Hebelspiel zu erhöhen, bzw. nach ② drehen, um das Hebelspiel zu reduzieren.
3. Die Kontermutter festziehen.

HINWEIS:

Falls sich die Kupplung nicht richtig einstellen läßt oder nicht ordnungsgemäß funktioniert, den internen Kupplungsmechanismus von einem YAMAHA-Händler überprüfen lassen.



a. Abstand Fußbremshebel-Fußraste

GAU00712

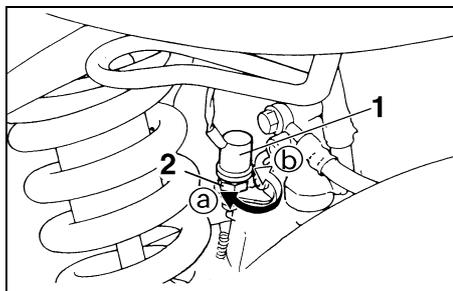
Fußbremshebel-Position einstellen

Der Höhenunterschied zwischen der Oberkante des Fußbremshebels und der Oberkante der Fußraste sollte laut Abbildung 29 mm betragen. Ist dies nicht der Fall, den Hebel vom YAMAHA-Händler einstellen lassen.

! WARNUNG

Wenn sich Hand- oder Fußbremshebel bei der Betätigung schwammig oder weich anfühlen, befindet sich wahrscheinlich Luft im Bremssystem. Diese muß unbedingt vor Fahrtantritt durch Entlüften der Bremsen entfernt werden. Luft im Bremssystem beeinträchtigt dessen Funktion und kann schwere Unfälle verursachen. Gegebenenfalls die Bremsen vom YAMAHA-Händler überprüfen und entlüften lassen.

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen



1. Bremslichtschalter
2. Einstellmutter

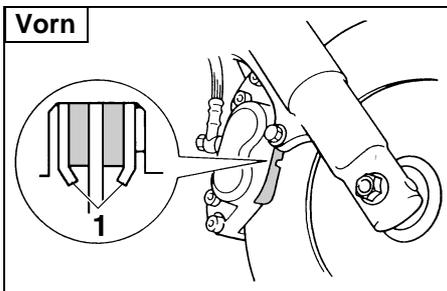
GAU00713

Hinterrad-Bremslichtschalter einstellen

Der mit dem Bremslicht verbundene Hinterrad-Bremslichtschalter spricht beim Betätigen des Fußbremshebels an. Bei korrekter Einstellung leuchtet das Bremslicht kurz vor Einsatz der Bremswirkung auf. Zum Einstellen den Schalter festhalten und die Einstellmutter verdrehen.

Die Einstellmutter in Richtung **a** drehen, um den Einschaltpunkt des Bremslichtschalters vorzusetzen.

Die Einstellmutter in Richtung **b** drehen, um den Einschaltpunkt zurückzusetzen.

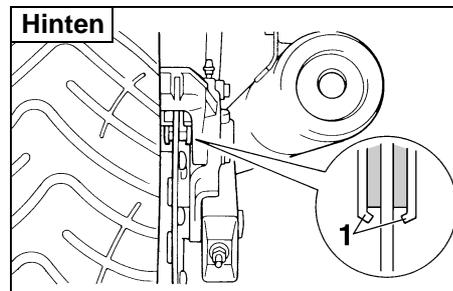


1. Verschleißanzeiger (× 2)

GAU00715

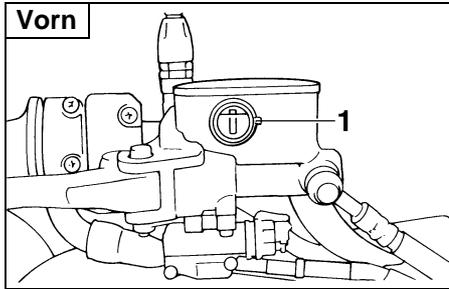
Vorderrad- und Hinterrad-Bremsbeläge prüfen

Die Bremsen weisen Verschleißanzeiger auf, die ein Prüfen der Bremsbeläge ohne Ausbau erlauben. Die Bremse betätigen und den Verschleißanzeiger beobachten. Wenn der Verschleißanzeiger die Brems Scheibe fast berührt, die Bremsbeläge schnellstmöglich vom YAMAHA-Händler austauschen lassen.



1. Verschleißanzeiger (× 2)

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen



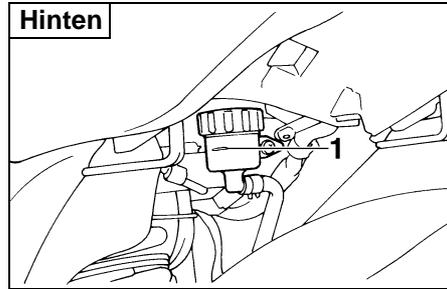
1. Minimalstand

GAU00731

Bremsflüssigkeitsstand prüfen

Bei Bremsflüssigkeitsmangel kann Luft in das Bremssystem eindringen und dessen Funktion beeinträchtigen. Deshalb vor jedem Fahrtantritt den Flüssigkeitsstand im Vorratsbehälter prüfen und erforderlichenfalls Bremsflüssigkeit nachfüllen.

Folgende Vorsichtsmaßnahmen beachten:



1. Minimalstand

- Zum Ablesen des Bremsflüssigkeitsstands den Lenker so halten, daß der Vorratsbehälter des Hauptbremszylinders waagrecht steht.
- Nur die empfohlene Bremsflüssigkeit verwenden. Andere Bremsflüssigkeiten können die Dichtungen angreifen, Undichtigkeit verursachen und dadurch die Bremsfunktion beeinträchtigen.

Empfohlene Bremsflüssigkeit: DOT 4

- Ausschließlich Bremsflüssigkeit gleicher Marke und gleichen Typs nachfüllen. Das Mischen verschiedener Bremsflüssigkeiten kann chemische Reaktionen hervorrufen, die die Bremsfunktion beeinträchtigen.

- Darauf achten, daß beim Nachfüllen kein Wasser in den Hauptbremszylinder gelangt. Wasser setzt den Siedepunkt der Bremsflüssigkeit erheblich herab und kann Dampfblasenbildung verursachen.
- Bremsflüssigkeit greift Lack und Kunststoff an. Deshalb vorsichtig handhaben und verschüttete Bremsflüssigkeit sofort abwischen.
- Ein allmähliches Absinken des Bremsflüssigkeitsstandes ist mit zunehmendem Verschleiß der Bremsbeläge normal; bei plötzlichem Absinken jedoch die Bremsanlage vom YAMAHA-Händler überprüfen lassen.

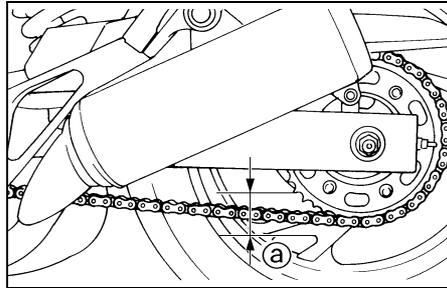
Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

Bremsflüssigkeit wechseln

GAU00742

Die Bremsflüssigkeit nur von einem YAMAHA-Händler wechseln lassen. Folgende Teile nach der angegebenen Zeitspanne, ggf. bei Undichtigkeit oder anderen Schäden vom YAMAHA-Händler austauschen lassen:

- Dichtringe (alle zwei Jahre)
- Bremsschläuche (alle vier Jahre)



a. Antriebsketten-Durchhang

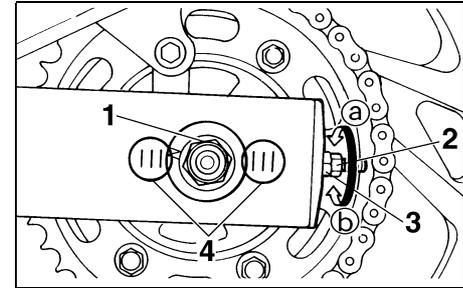
Antriebsketten-Durchhang prüfen

GAU00744

HINWEIS:

Das Hinterrad mehrmals drehen, um die straffste Stelle der Kette ausfindig zu machen. Den Antriebsketten-Durchhang an dieser Stelle messen und einstellen.

Zum Messen des Kettendurchhangs muß das Motorrad ohne Fahrer senkrecht mit beiden Rädern auf dem Boden stehen. Der Durchhang sollte laut der Abbildung 40–50 mm betragen. Bei mehr als 50 mm Durchhang die Antriebskette spannen.



1. Achsmutter
2. Kontermutter
3. Einstellmutter (Kettendurchhang)
4. Ausrichtungs-Markierungen

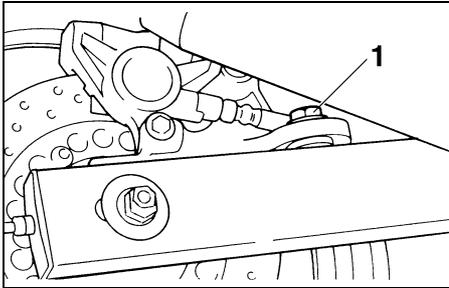
Antriebsketten-Durchhang einstellen

GAU00765

1. Die Achsmutter und Bremssattelschraube lockern.
2. Die Kontermuttern der Kettenspanner auf beiden Schwingenseiten lockern. Zum Straffen der Kette beide Einstellmutter in Richtung Ⓐ drehen; zum Lockern der Kette das Rad nach vorne drücken und beide Einstellmutter in Richtung Ⓑ drehen. Beide Kettenspanner jeweils gleichmäßig einstellen, damit die Ausrichtung sich nicht verstellt. Die Markierungen auf beiden Seiten der Schwinge dienen zum korrekten Ausrichten des Hinterrads.

GAU03006

GAU02962



1. Bremssattelschraube

GC000096

ACHTUNG:

Eine zu straff gespannte Antriebskette verursacht erhöhten Verschleiß von Motor, Lagern und anderen wichtigen Teilen. Daher darauf achten, daß der Ket-tendurchhang sich im Sollbereich befindet.

3. Nach der Einstellung die Achsmutter und Bremssattelschraube vorschriftsmäßig festziehen.

Anzugsmoment
Achsmutter
110 Nm (11,0 m·kg)
Bremssattelschraube
35 Nm (3,5 m·kg)

Antriebskette schmieren

Die Kette besteht aus vielen Teilen, die ständig miteinander in Bewegung sind. Eine unsachgemäß behandelte Kette ist schnell verschlissen. Regelmäßige Wartung ist daher unerlässlich – ganz besonders, wenn das Motorrad oft unter staubigen Bedingungen oder im Regen gefahren wird.

Die Kette ist mit O-Ringen zwischen den Kettenlaschen ausgestattet. Reinigung mit Dampfstrahler oder einem ungeeigneten Lösungsmittel kann die O-Ringe beschädigen. Zur Reinigung der Antriebskette daher ausschließlich Petroleum verwenden. Die Kette muß anschließend trockengerieben und gründlich mit O-Ring-Kettenspray geschmiert werden. Andere Schmiermittel sind nicht zu verwenden, da sie möglicherweise Lösungsmittel enthalten, die die O-Ringe beschädigen können.

GC000097

ACHTUNG:

Die Antriebskette muß nach der Motorradwäsche oder einer Fahrt im Regen geschmiert werden.

Bowdenzüge prüfen und schmieren

GW000112

! WARNUNG

Durch beschädigte Seilzughüllen können Seilzüge korrodieren und in ihrer Funktion eingeschränkt werden. Aus Sicherheitsgründen beschädigte Seilzüge unverzüglich erneuern.

Die Seilzüge und Seilzugnippel regelmäßig schmieren. Die Seilzüge bei Schwergängigkeit vom YAMAHA-Händler austauschen lassen.

Empfohlenes Schmiermittel
Motoröl

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

GAU00773

Gaszug und -drehgriff schmieren

Da zur Schmierung des Gaszugs der Gasdrehgriff ohnehin abgenommen werden muß, sollte die Schmierung beider Komponenten sinnvollerweise gleichzeitig durchgeführt werden. Die Gehäuseschrauben des Gasdrehgriffs lösen und den Griff abnehmen. Jetzt den Seilzugnipfel hochhalten und einige Tropfen Öl in die Hülle und auf den Zug träufeln. Griff und Gehäuse werden an den Schmierstellen mit einem geeigneten Universalschmierfett geschmiert.

GAU02984

Fußbrems- und Schalthebel schmieren

Die Drehpunkte von Fußbrems- und Schalthebel schmieren.

Empfohlenes Schmiermittel
Motoröl

GAU02985

Handbrems- und Kupplungshebel schmieren

Die Drehpunkte von Handbrems- und Kupplungshebel schmieren.

Empfohlenes Schmiermittel
Motoröl

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

Seitenständer prüfen und schmieren

GAU02986

Den Klappmechanismus des Seitenständers schmieren. Sicherstellen, daß sich der Seitenständer leicht ein- und ausklappen läßt.

Empfohlenes Schmiermittel
Motoröl

GW000113



WARNUNG

Falls der Seitenständer klemmt, diesen vom YAMAHA-Händler überprüfen lassen.

Schwinge schmieren

GAU00790

Das Schwingenlager fetten.

Empfohlenes Schmiermittel
Molybdändisulfidfett

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

Teleskopgabel prüfen

GAU02939

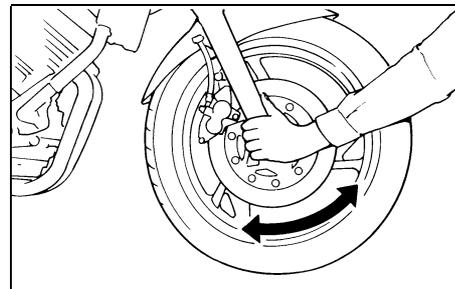
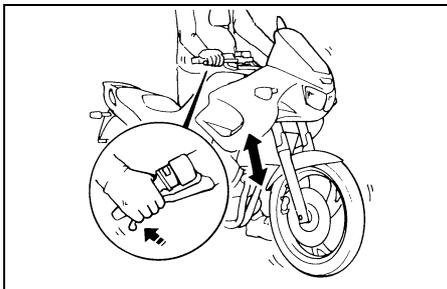
Sichtprüfung

GW000115

! WARNUNG

Das Fahrzeug sicher abstützen, damit es nicht umfallen kann.

Die Standrohre auf Riefen und andere Beschädigungen, die Gabeldichtringe auf Öllecks prüfen.



Funktionsprüfung

1. Das Motorrad auf einem ebenen Untergrund abstellen und in gerader Stellung halten.
2. Den Handbremshebel kräftig ziehen.
3. Die Gabel durch starken Druck auf den Lenker mehrmals einfedern.

GC000098

ACHTUNG:

Falls die Teleskopgabel nicht gleichmäßig ein- und ausfedert oder irgendwelche Schäden festgestellt werden, das Fahrzeug von einem YAMAHA-Händler prüfen lassen.

GAU00794

Lenkung prüfen

Verschlossene oder lockere Lenkungslager stellen eine erhebliche Gefährdung dar. Darum den Zustand der Lenkung in regelmäßigen Abständen prüfen. Das Motorrad so aufbocken, daß sich die Lenkung frei drehen läßt. Das untere Ende der Teleskopgabel greifen und versuchen, es in Fahrtrichtung hin und her zu bewegen. Ist dabei Spiel spürbar, die Lenkung von einem YAMAHA-Händler prüfen und instand setzen lassen. (Die Lenkung läßt sich übrigens bei demontiertem Vorderrad einfacher prüfen. Siehe dazu den entsprechenden Abschnitt.)

GW000115

! WARNUNG

Das Fahrzeug sicher abstützen, damit es nicht umfallen kann.

GAU01144

Radlager prüfen und warten

Falls die Vorder- oder Hinterradlager zuviel Spiel aufweisen oder die Räder nicht leichtgängig drehen, die Radlager von einem YAMAHA-Händler überprüfen lassen.

GAU00800

Batterie

Die Batterie ist versiegelt und daher wartungsfrei. Die Kontrolle des Säurestands und das Auffüllen von destilliertem Wasser entfallen deshalb.

- Bei Entladung die Batterie von einem YAMAHA-Händler prüfen lassen.
- Durch den Anbau elektrischer Nebenverbraucher entlädt die Batterie sich schneller und muß deshalb öfter aufgeladen werden.

GC000101

ACHTUNG:

Unter keinen Umständen die Verschlusskappen entfernen, da dies die Batterie ernsthaft beschädigen würde.

GW000116

! WARNUNG

Batterien enthalten giftige Schwefelsäure, die schwere Verätzungen und bleibende Augenschäden hervorrufen kann. Daher beim Umgang mit Batterien stets einen geeigneten Augenschutz tragen. Augen, Haut und Kleidung unter keinen Umständen mit Batteriesäure in Berührung bringen.

- **Äußerlich:** Mit reichlich Wasser abspülen.
- **Innerlich:** Große Mengen Wasser trinken und sofort einen Arzt rufen.
- **Augen:** Mindestens 15 Minuten lang gründlich mit Wasser spülen und sofort einen Arzt aufsuchen.

Batterien erzeugen explosives Wasserstoffgas (Knallgas). Daher die Batterie von Funken, offenen Flammen, brennenden Zigaretten und anderen Feuerquellen fernhalten. Beim Laden der Batterie in geschlossenen Räumen für ausreichende Belüftung sorgen. BATTERIEN VON KINDERN FERNHALTEN.

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

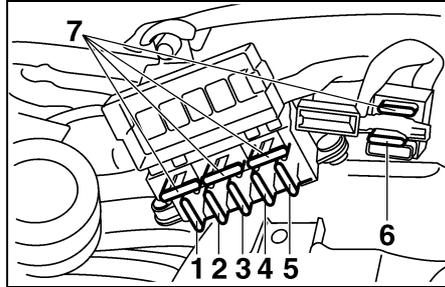
Batterie lagern

Vor einer mehr als einmonatigen Stilllegung die Batterie demontieren und an einem kühlen, trockenen Ort lagern. Vor der Montage die Batterie vollständig aufladen.

GC000102

ACHTUNG:

- Die Batterie vor der Lagerung vollständig aufladen. Das Lagern im entladenen Zustand führt der Batterie bleibende Schäden zu.
- Zum Laden wartungsfreier Batterien ist ein spezielles Ladegerät nötig (Konstantspannung und -stromstärke oder nur Konstantspannung). Konventionelle Ladegeräte können die Lebensdauer wartungsfreier Batterien vermindern. Sollten Sie nicht mit Sicherheit über ein korrektes Ladegerät verfügen, wenden Sie sich bitte an Ihren YAMAHA-Händler.
- Bei der Montage der Batterie unbedingt auf richtige Polung achten.

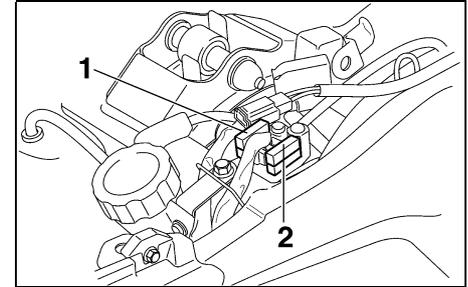


1. Scheinwerfersicherung
2. Signalanlagensicherung
3. Zündungssicherung
4. Warnblinkanlagensicherung
5. Tachometersicherung
6. Kühlerlüftersicherung
7. Ersatzsicherung (x 4)

GAU01670

Sicherung wechseln

Die Sicherungskästen mit den Sicherungen für die einzelnen Stromkreise befinden sich unter dem Fahrersitz. Der Sicherungskasten mit der Hauptsicherung ist am Starterrelais montiert.



1. Hauptsicherung
2. Ersatzsicherung

Falls eine Sicherung durchgebrannt ist, das Zündschloß sowie den Schalter des betroffenen Stromkreises ausschalten und eine neue Sicherung mit der vorgesehenen Amperezahl einsetzen. Danach das Zündschloß und den Stromkreis wieder einschalten und prüfen, ob das elektrische System einwandfrei arbeitet. Falls die neue Sicherung sofort wieder durchbrennt, die elektrische Anlage von einem YAMAHA-Händler überprüfen lassen.

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

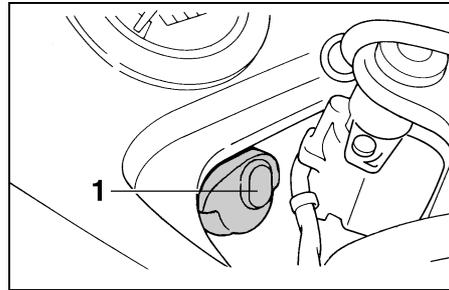
GC000103

ACHTUNG:

Niemals Sicherungen mit einer höheren als der empfohlenen Amperezahl verwenden. Eine Sicherung mit falscher Amperezahl kann Schäden an elektrischen Komponenten und sogar einen Brand verursachen.

Vorgeschriebene Sicherungen

| | |
|----------------------------|-------|
| Hauptsicherung: | 30 A |
| Scheinwerfersicherung: | 15 A |
| Signalanlagensicherung: | 15 A |
| Zündungssicherung: | 10 A |
| Warnblinkanlagensicherung: | 10 A |
| Tachometersicherung: | 5 A |
| Kühlerlüftersicherung: | 7,5 A |



1. Lampenschutzkappe

GAU00827

Scheinwerferlampe auswechseln

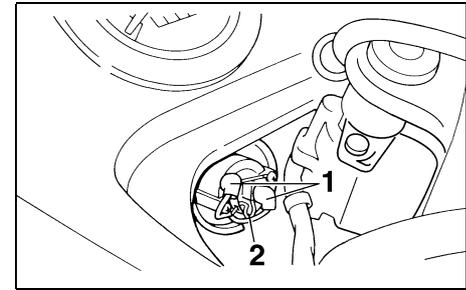
Der Scheinwerfer ist mit einer Halogenlampe ausgestattet. Eine durchgebrannte Scheinwerferlampe kann folgendermaßen ausgewechselt werden:

1. Die Steckverbinder lösen und die Lampenschutzkappe abnehmen.
2. Den Lampenhalter aushängen und die defekte Lampe herausnehmen.

GW000119

⚠️ WARNUNG

Scheinwerferlampen werden sehr schnell heiß, daher entflammables Material fernhalten und die Lampe niemals berühren, bevor sie ausreichend abgekühlt ist.



1. Steckverbinder (x 2)

2. Lampenhalter

3. Die neue Scheinwerferlampe einsetzen und mit dem Lampenhalter sichern.

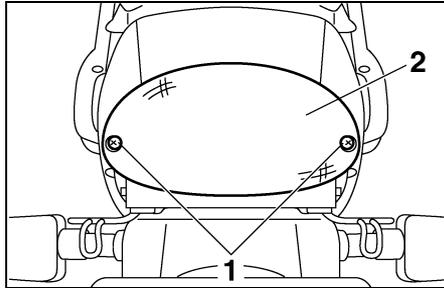
GC000105

ACHTUNG:

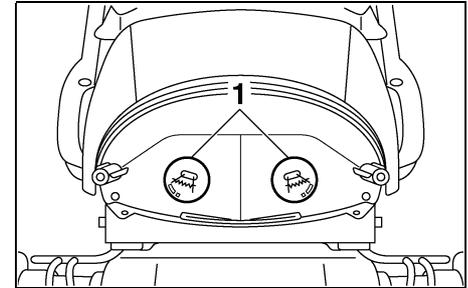
Den Glaskolben der neuen Lampe nicht mit den Fingern berühren. Schweiß- und Fettspuren auf dem Glas beeinträchtigen die Leuchtkraft und Lebensdauer der Lampe. Verunreinigungen der Lampe mit einem mit Alkohol oder Verdünnern angefeuchteten Tuch entfernen.

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

- Die Lampenschutzkappe und die Steckverbinder wieder aufsetzen. Falls erforderlich, den Scheinwerfer nachträglich vom YAMAHA-Händler einstellen lassen.



- Schraube (× 2)
- Streuscheibe



- Lampe (× 2)

GAU01623*

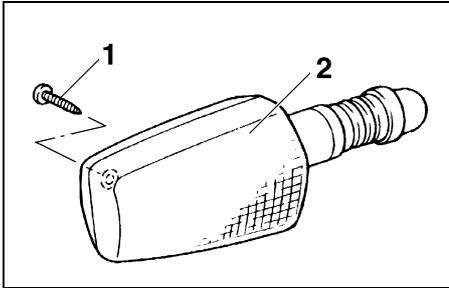
Rücklicht-/Bremslichtlampe auswechseln

- Die Streuscheibe losschrauben.
- Die durchgebrannte Lampe hineindrücken und gegen den Uhrzeigersinn herausdrehen.
- Die neue Lampe einsetzen und im Uhrzeigersinn festdrehen.
- Die Streuscheibe festschrauben.

GC000108

ACHTUNG:

Die Schrauben nicht zu fest anziehen, um die Streuscheibe nicht zu beschädigen.

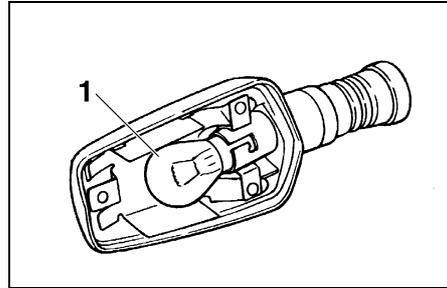


1. Schraube
2. Streuscheibe

GAU01095

Blinkerlampe auswechseln

1. Die Streuscheibe des Blinkers los-schrauben.
2. Die durchgebrannte Lampe hinein-drücken und gegen den Uhrzeigersinn herausdrehen.
3. Die neue Lampe einsetzen und im Uhrzeigersinn festdrehen.
4. Die Streuscheibe festschrauben.



1. Lampe

Fehlersuche

Obwohl alle YAMAHA-Fahrzeuge vor der Auslieferung einer strengen Inspektion unterzogen werden, kann es im Alltag zu Störungen kommen. Zum Beispiel können Defekte am Kraftstoff- oder Zündsystem oder mangelnde Kompression zu Anlaßproblemen und Leistungseinbußen führen.

Das nachfolgende Fehlersuchdiagramm beschreibt die Vorgänge, die eine einfache und schnelle Kontrolle der einzelnen Funktionsbereiche ermöglichen. Reparaturarbeiten sollten unbedingt von einem YAMAHA-Händler ausgeführt werden, denn nur dieser bietet das Knowhow, die Werkzeuge und die Erfahrung für eine optimale Wartung.

Ausschließlich YAMAHA-Originalersatzteile verwenden. Ersatzteile anderer Hersteller mögen zwar so aussehen wie YAMAHA-Originalersatzteile, bieten aber nur selten die gleiche Qualität und Lebensdauer, was erhöhte Reparaturkosten zur Folge hat.

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

GAU02990*

Fehlersuchdiagramm

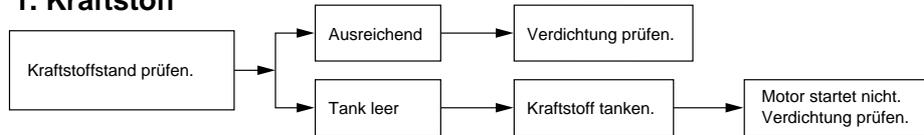
GW000125



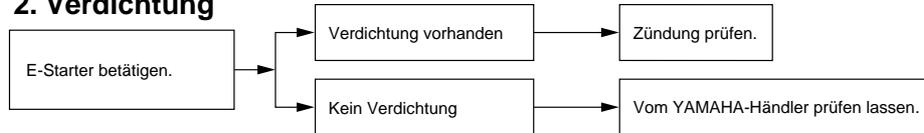
WARNUNG

Bei Prüf- und Reparaturarbeiten am Kraftstoffsystem Funken und offene Flammen fernhalten und auf keinen Fall rauchen

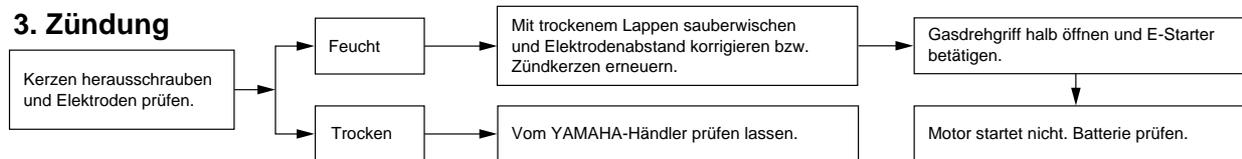
1. Kraftstoff



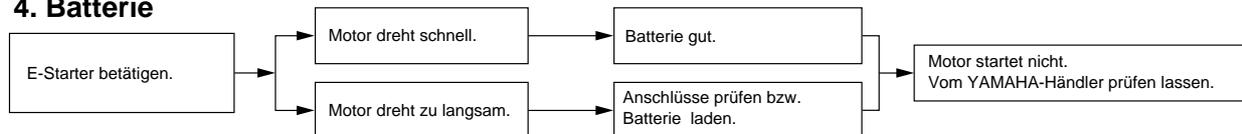
2. Verdichtung



3. Zündung



4. Batterie



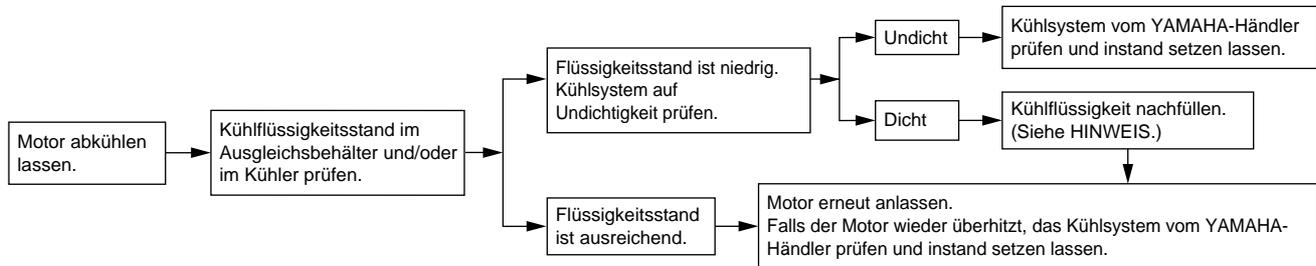
Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

Motorüberhitzung

GW000070

! WARNUNG

Der heiße Kühler steht unter Druck. Daher den Kühlerschlußdeckel niemals bei heißem Motor abnehmen, denn austretender Dampf und heiße Kühlflüssigkeit könnten ernsthafte Verbrühungen verursachen. Den Kühlerschlußdeckel erst nach Abkühlen des Motors öffnen. Dazu die Kühlerschlußdeckel-Arretierschraube losdrehen; einen dicken Lappen über den Kühlerschlußdeckel legen und den Deckel langsam gegen den Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen, damit der restliche Druck entweichen kann. Wenn kein Zischen mehr zu vernehmen ist, auf den Deckel drücken und ihn gegen den Uhrzeigersinn abschrauben.



HINWEIS:

Falls die vorgeschriebene Kühlflüssigkeit nicht verfügbar ist, kann notfalls auch Leitungswasser verwendet werden. Dieses aber so bald wie möglich durch die vorschriftsmäßige Kühlflüssigkeit ersetzen.

| | |
|--|-----|
| Motorradpflege – eine Investition, die sich lohnt! | 7-1 |
| Lagerung | 7-4 |

Motorradpflege – eine Investition, die sich lohnt!

Die "Faszination Motorrad" basiert unter anderem auf der sichtbaren Technik. Dies hat aber leider auch einen Nachteil: Während bei Automobilen beispielsweise ein korrodierter Auspuff unbeachtet bleibt, fallen schon kleine Rostansätze an der Motorrad-Auspuffanlage unangenehm auf. Gegen Schönheitsfehler können Sie durch gekonnte Pflege allerdings viel tun. Außerdem sollten Sie eines bedenken: YAMAHA kann eine Gewährleistung nur dann übernehmen, wenn Sie Ihr Motorrad auch angemessen pflegen. Denn obwohl nur hochwertige Materialien verwendet werden, sind nicht alle Bauteile absolut korrosionssicher. Deshalb geben wir hier wichtige Hinweise, wie Ihr Motorrad behandelt werden muß, um dauerhaft gut in Form zu bleiben.

Vorbereitung für die Wäsche

1. Die Schalldämpfer mit Plastiktüten so abdecken, daß kein Wasser eindringen kann.
2. Sicherstellen, daß alle elektrischen Steckverbinder – auch Zündkerzenstecker – und Abdeckkappen fest sitzen, damit dort ebenfalls keine Feuchtigkeit eindringen kann.
3. Auf stark verschmutzte Stellen, die z. B. durch verkrustetes Motoröl unreinigt sind, nur dann einen Kaltreiniger mit dem Pinsel auftragen, wenn keine Gummidichtungen in der Nähe liegen. Diese könnten sonst rasch aushärten und ihre Dichtwirkung verlieren. Auch von Kette, Kettenrädern und Radachsen sollte Kaltreiniger ferngehalten werden.

Wäsche

Regelmäßige Wäsche

Schmutz am besten mit warmem Wasser, einem milden Haushaltsreiniger und einem sauberen, weichen Schwamm lösen, danach mit einem sanften Wasserstrahl abspülen. Schwer zugängliche Stellen mit einer Bürste reinigen. Insekten lassen sich leicht entfernen, wenn zuvor ein nasses Tuch oder Spezialmittel einige Minuten die Verschmutzungen gelöst hat.

GCA00010

ACHTUNG:

- Moderne Reiniger, insbesondere säurehaltige Felgenreiniger, lösen festgebackenen Schmutz zwar sehr gut, aber sie können bei besonders langem Einwirken unter Umständen die metallische Oberfläche angreifen. Deshalb raten wir von Felgenreinigern ab. Auf keinen Fall dürfen sie bei Drahtspeichenrädern zum Einsatz kommen. Wenn Sie solche Reiniger trotzdem verwenden: Nach der empfohlenen Einwirkzeit die behandelten Teile unbedingt sehr gut mit Wasser spülen, trocknen und anschließend mit einem Korrosionsschutz (Sprühwachs oder -öl) versehen.
- Starke Reiniger verhalten sich auch aggressiv gegenüber Kunststoffen und Gummibauteilen. Verkleidungsteile, Radabdeckungen, Lampen gläser, Lenkergriffe usw. sollten lediglich mit einem sauberen weichen Lappen/Schwamm und Wasser behandelt werden; nach Bedarf ein mildes Reinigungsmittel zugeben. Bei Kratzern hochwertiges Poliermittel für Kunststoff verwenden.
- Niemals folgende Mittel bzw. einen mit diesen Mitteln angefeuchteten Lappen/Schwamm benutzen: alkalisches oder stark säurehaltige Reinigungsmittel, Lösungsmittel, Benzin, Rostschutz- oder -entfernungsmittel, Brems- oder Kühlfüssigkeit, Batteriesäure.
- Zum Waschen keinen Hochdruck-Wasserstrahl verwenden. Sogenannte Dampfstrahler an Tankstellen oder Münzwaschanlagen drücken häufig Feuchtigkeit in Radlager, elektrische Steckverbindungen, Instrumente, Armaturen, Scheinwerfer, Brems- und Blinkleuchten, Entlüftungsöffnungen und -schläuche, Dichtringe (an Telegabel, Schwingelagern und Getriebewellen) sowie Bremszylinder.
- Zur Behandlung der Windschutzscheibe (falls vorhanden): Scharfe Reinigungsmittel führen zu einer Eintrübung der Scheibe, ein harter Schwamm verursacht Kratzer. Kunststoffreiniger vor dem ersten Einsatz an einer nicht im Blickfeld liegenden Stelle testen, ob er Scheuerspuren hinterläßt.

Nach Einsatz im Winter, im Regen und in Küstennähe

Nicht nur in den Wintermonaten, wenn wegen Glätte gestreut wurde, sondern auch im Frühjahr befindet sich Salz auf der Fahrbahn, das zusammen mit Wasser aggressiv auf allen Metallteilen reagiert. Auch Meerwasser und salzhaltige Luft beschleunigen Korrosion. Deshalb sollten Sie Ihre YAMAHA nach einer Fahrt in Küstennähe, auf salzgestreuten Straßen und auch nach einer Regenfahrt im Frühjahr folgendermaßen behandeln.

Pflege und Lagerung

1. Das Motorrad abkühlen lassen und dann kalt abspülen oder mit einer Seifenlauge abwaschen.

GCA00012

ACHTUNG:

Warmes Wasser verstärkt das aggressive Verhalten von Salz.

2. Alle metallischen Oberflächen mit Sprühöl oder -wachs konservieren.

Nach der Wäsche

1. Das Motorrad mit einem Leder oder einem saugfähigen Tuch trockenwischen.
2. Die Antriebskette trocknen und sofort schmieren, um Rostansatz zu verhindern.
3. Verchromte Bauteile aus Stahl oder Alu mit einem handelsüblichen Chrompolish polieren. Dies gilt natürlich auch für Auspuffanlagen. Insbesondere Edelstahlauspuffanlagen können durch Polieren von Verfärbungen (thermisch bedingte Anlauffarben) sowie hartnäckigen Flecken befreit werden.
4. Alle metallischen Oberflächen müssen unbedingt vor Korrosion geschützt werden, auch wenn sie verchromt, vernickelt, eloxiert oder auf eine andere Art oberflächenvergütet sind. Dies kann mit Sprühwachs oder Sprühöl erfolgen.
5. Sollten nach der Wäsche noch Schmutzstellen zu sehen sein, diese mit einem weichen Tuch und Sprühöl reinigen.
6. Steinschläge, Scheuerstellen und andere kleine Lackschäden mit Farblack ausbessern bzw. mit Klarlack versiegeln.

7. Lackierte Oberflächen sollten mit einem handelsüblichen Lackkonservierer geschützt werden.
8. Das Motorrad vollständig trocknen (lassen), bevor es untergestellt oder abgedeckt wird.

GWA00001

! WARNUNG

Wenn Wachs oder Öl auf Bremsen oder Reifen gelangen, besteht Gefahr. Bremscheiben und -beläge mit Aceton oder einem handelsüblichen Bremsenreiniger säubern, Reifen mit Seifenlauge abwaschen. Anschließend vorsichtig mit dem Motorrad losfahren, eine Bremsprobe machen und verhalten in Kurven einfahren.

GCA00013

ACHTUNG: _____

- **Wachs und Öl stets sparsam auftragen und jeglichen Überschuß abwischen.**
- **Niemals Gummi- oder Kunststoffteile einölen, sondern mit geeigneten Pflegemitteln behandeln.**
- **Polituren nicht zu häufig einsetzen, denn diese enthalten Schleifmittel, die eine dünne Schicht des Lackes abtragen.**

HINWEIS: _____

Produktempfehlungen erhalten Sie bei Ihrem YAMAHA-Händler.

Lagerung

Kurzzeitiges Abstellen

Das Motorrad sollte stets kühl und trocken untergestellt und mit einer luftdurchlässigen Plane abgedeckt werden, um es vor Staub zu schützen.

GCA00014

ACHTUNG: _____

- **Stellen Sie ein nasses Motorrad niemals in eine unbelüftete Garage oder decken es mit einer Plane ab. Denn dann bleibt das Wasser auf den Bauteilen stehen. Das kann Rostbildung zur Folge haben.**
- **Feuchte Kellerräume sind kein geeigneter Abstellplatz. Das gleiche gilt für Stallungen (ammoniakhaltige Luft ist besonders aggressiv) und Räume, in denen aggressive Chemikalien gelagert werden.**

Stilllegung

Möchten Sie Ihr Motorrad für mehr als zwei Monate aus dem Verkehr ziehen, sollten folgende Schutzvorkehrungen getroffen werden, um Schäden und Korrosion zu verhindern:

1. Eine komplette Motorradpflege, wie zuvor beschrieben, durchführen.
2. Die Schwimmerkammern durch Öffnen der Ablasschrauben entleeren, um einer Verharzung vorzubeugen. Das abgelassene Benzin in den Tank einfüllen.
3. Den Kraftstoffhahn ggf. auf "OFF" stellen.
4. Volltanken, um Rostbildung im Tank vorzubeugen.
5. Um Korrosion im Motor zu vermeiden:

Pflege und Lagerung

- a) Die Zündkerzen herauserschrauben und die Zündkerzenstecker abziehen.
 - b) Je etwa einen Teelöffel Motoröl durch die Kerzenbohrungen einfließen lassen.
 - c) Die Zündkerzen mit aufgestecktem Zündkerzenstecker an Masse legen, um Zündfunken zu verhindern.
 - d) Den Motor mit dem Starter (ggf. Kickstarter) etwa fünf Sekunden durchdrehen lassen. Das Öl gelangt so an Zylinder, Kolben usw.
 - e) Die Zündkerzen montieren und die Zündkerzenstecker aufstecken.
6. Sämtliche Seilzüge und alle Hand- und Fußhebel- sowie Ständer-Drehpunkte ölen.
 7. Den Luftdruck der Reifen kontrollieren und ggf. korrigieren. Anschließend das Motorrad so aufbocken, daß beide Räder über dem Boden schweben; anderenfalls die Reifenposition jeden Monat verändern, um die Reifen nicht zu beschädigen.
 8. Die Schalldämpfer mit Plastiktüten so abdecken, daß kein Wasser eindringen kann.
 9. Die Batterie ausbauen, kühl und trocknen lagern, jeden Monat prüfen und ggf. aufladen. Temperaturen unter 0 °C und über 30 °C sind zu vermeiden. Nähere Informationen siehe Abschnitt "Batterie" im Kapitel "Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen".

GWA00003

WARNUNG

Schritt 5.c) unbedingt beachten, um Verletzung durch Hochspannung vorzubeugen.

HINWEIS: _____
Anfallende Reparaturen oder Inspektion vor der Stilllegung ausführen.

Technische Daten..... 8-1

Technische Daten

| | |
|--|---|
| Modell | TDM850 |
| Abmessungen | |
| Gesamtlänge | 2.165 mm (nur GB, NL, B, F, E, P, I, GR, D, DK) |
| | 2.220 mm (nur N, S, SF) |
| Gesamtbreite | 790 mm |
| Gesamthöhe | 1.285 mm |
| Sitzhöhe | 805 mm |
| Radstand | 1.475 mm |
| Bodenfreiheit | 165 mm |
| Wendehalbkreis | 2.900 mm |
| Leergewicht (fahrfertig, vollgetankt) | 232 kg |
| Motor | |
| Bauart | flüssigkeitsgekühlter 2-Zyl.-4-Takt-Ottomotor, 2 obenliegende Nockenwellen (DOHC) |
| Zylinderanordnung | 2-Zylinder in Reihe, quer nach vorn geneigt |
| Hubraum | 849 cm ³ |
| Bohrung × Hub | 89,5 × 67,5 mm |
| Verdichtungsverhältnis | 10,5:1 |

Startsystem

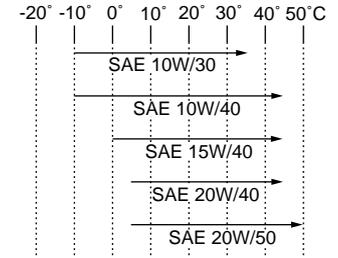
Elektrostarter

Schmiersystem

Trockensumpfschmierung

Motoröl

Sorte (Viskosität)



Klassen

nach API: SE, SF oder SG
nach ACEA (CCMC): G-4 oder G-5

ACHTUNG:

Keine Öle verwenden, die Reibschutzmittel enthalten. Pkw-Motoröle mit der Bezeichnung "Energy Conserving" enthalten oft solche Zusätze. Diese können beim Motorrad zu Kupplungsrutschen und Leistungsminderung führen.

| | |
|--|--|
| Füllmenge | |
| Ölwechsel ohne Filterwechsel | 3,5 L |
| Ölwechsel mit Filterwechsel | 3,6 L |
| Gesamtmenge | 4,2 L |
| Kühlsystem-Fassungsvermögen (Gesamtmenge) | 1,7 L |
| Luftfilter | Trockenfilter-Einsatz |
| Kraftstoff | |
| Sorte | bleifreies Normalbenzin |
| Tankvolumen (Gesamtinhalt) | 20 L |
| Davon Reserve | 3,1 L |
| Vergaser | |
| Typ × Anzahl | BDSR38 × 2 |
| Hersteller | MIKUNI |
| Zündkerzen | |
| Hersteller/Typ | NGK / DPR8EA-9 oder DENSO / X24EPR-U9 |
| Elektrodenabstand | 0,8– 0,9 mm |
| Kupplungsbauart | Mehrscheiben-Ölbadkupplung |
| Kraftübertragung | |
| Primärtrieb | Stirnräder |
| Primärübersetzung | 1,718 |

| | | |
|---|------------------------|-------|
| Sekundärtrieb | Kette | |
| Sekundärübersetzung | 2,688 | |
| Anz. Zähne (Kettenrad/ Antriebsritzel) | 43/16 | |
| Getriebe | 5-Gang-Schaltgetriebe | |
| Getriebe-Betätigung | Fußschalthebel (links) | |
| Getriebeabstufung | | |
| | 1. Gang | 2,643 |
| | 2. Gang | 1,947 |
| | 3. Gang | 1,500 |
| | 4. Gang | 1,174 |
| | 5. Gang | 0,964 |

Fahrwerk

| | |
|----------------|---------------------------------|
| Rahmenbauart | unten offener Zentralrohrrahmen |
| Lenkkopfwinkel | 24,5° |
| Nachlauf | 103 mm |

Reifen

| | |
|----------------|--|
| Vorn | |
| Ausführung | Schlauchreifen |
| Dimension | 110/80 ZR18 (58 W) |
| Hersteller/Typ | Bridgestone / BT54F Michelin / MACADAM 90X Pirelli / MTR03 |

Technische Daten

Hinten

| | |
|----------------|--|
| Ausführung | Schlauchreifen |
| Dimension | 150/70 ZR17 (69 W) |
| Hersteller/Typ | Bridgestone / BT54R Michelin / MACADAM 90X Pirelli / MTR04 |

Maximale Zuladung* 203 kg

Luftdruck (für kalten Reifen)

Bei einer Zuladung* von 0–90 kg

| | |
|--------|--|
| Vorn | 225 kPa = 2,25 kg/cm ² = 2,25 bar |
| Hinten | 275 kPa = 2,75 kg/cm ² = 2,75 bar |

Bei einer Zuladung* von 90 kg–max. Zuladung*

| | |
|--------|--|
| Vorn | 225 kPa = 2,25 kg/cm ² = 2,25 bar |
| Hinten | 275 kPa = 2,75 kg/cm ² = 2,75 bar |

Bei Hochgeschwindigkeitsfahrt

| | |
|--------|--|
| Vorn | 225 kPa = 2,25 kg/cm ² = 2,25 bar |
| Hinten | 275 kPa = 2,75 kg/cm ² = 2,75 bar |

* Summe aus Fahrer, Beifahrer, Gepäck und Zubehör

Räder

Vorn

| | |
|------------|-------------|
| Ausführung | Gußrad |
| Dimension | 18 × MT3,00 |

Hinten

| | |
|------------|-------------|
| Ausführung | Gußrad |
| Dimension | 17 × MT4,00 |

Bremsanlage

Vorn

| | |
|------------------|-------------------------|
| Bauart | Doppelscheibenbremse |
| Betätigung | Handbremshebel (rechts) |
| Bremsflüssigkeit | DOT 4 |

Hinten

| | |
|------------------|------------------------|
| Bauart | Einscheibenbremse |
| Betätigung | Fußbremshebel (rechts) |
| Bremsflüssigkeit | DOT 4 |

Radaufhängung

Vorn

| | |
|--------|---------------|
| Bauart | Teleskopgabel |
|--------|---------------|

Hinten

| | |
|--------|----------|
| Bauart | Schwinge |
|--------|----------|

Federelemente

Vorn

hydraulisch gedämpfte Teleskopgabel mit Spiralfedern

Hinten

Federbein mit gasdruckunterstütztem Stoßdämpfer und Spiralfeder

Federweg

| | |
|--------|--------|
| Vorn | 149 mm |
| Hinten | 144 mm |

Elektrische Anlage

| | |
|-----------------------------------|--|
| Zündsystem | digitale Transistorzündanlage |
| Lichtmaschine | |
| Bauart | Drehstromgenerator mit Permanentmagnet |
| Nennleistung | 14 V; 23,5 A bei 5.000 U/min |
| Batterie | |
| Typ | GT12B-4 |
| Bezeichnung (Spannung, Kapazität) | 12 V, 10 AH |

Scheinwerfer

Halogenlampe

Lampen (Bezeichnung × Anzahl)

| | |
|--------------------------|------------------|
| Scheinwerfer | 12 V, 55 W × 2 |
| Standlicht vorn | 12 V, 5 W × 1 |
| Rücklicht/Bremslicht | 12 V, 5/21 W × 2 |
| Blinker | 12 V, 21 W × 4 |
| Instrumentenbeleuchtung | 12 V, 2 W × 3 |
| Leerlauf-Kontrolleuchte | 14 V; 1,4 W × 1 |
| Fernlicht-Kontrolleuchte | 14 V; 1,4 W × 1 |
| Blinker-Kontrolleuchte | 14 V; 1,4 W × 2 |

| | |
|--|-----------------|
| Kühlflüssigkeitstemperatur-Warnleuchte | 14 V; 1,4 W × 1 |
| Reserve-Warnleuchte | 12 V, 2 W × 1 |

Sicherungen

| | |
|---------------------------|-------|
| Hauptsicherung | 30 A |
| Scheinwerfersicherung | 15 A |
| Signalanlagensicherung | 15 A |
| Zündungssicherung | 10 A |
| Warnblinkanlagensicherung | 10 A |
| Tachometersicherung | 5 A |
| Kühlerlüftersicherung | 7,5 A |

| | |
|---|-----|
| Eintragungsfelder für Identifizierungsnummern | 9-1 |
| Schlüssel-Identifizierungsnummer | 9-1 |
| Fahrzeug-Identifizierungsnummer..... | 9-1 |
| Modellcode-Information..... | 9-2 |

Eintragungsfelder für Identifizierungsnummern

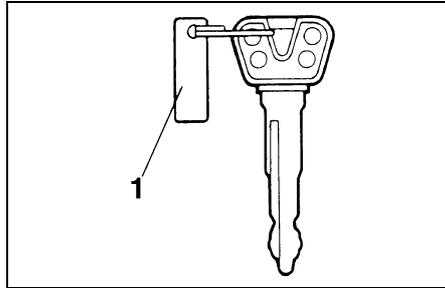
GAU02944

Bitte übertragen Sie die Schlüssel- und Fahrzeug-Identifizierungsnummern sowie die Modellcode-Information in die dafür vorgesehenen Felder, da diese für die Bestellung von Ersatzteilen und -schlüsseln sowie bei einer Diebstahlmeldung benötigt werden.

1. SCHLÜSSEL-IDENTIFIZIERUNGSNUMMER

2. FAHRZEUG-IDENTIFIZIERUNGSNUMMER

3. MODELLCODE-INFORMATION

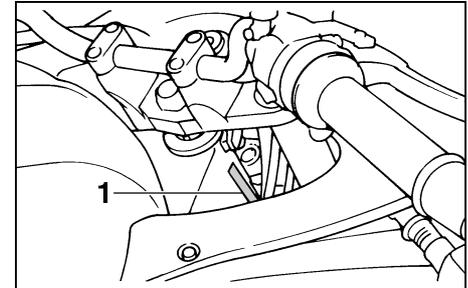


1. Schlüssel-Identifizierungsnummer

GAU01041

Schlüssel-Identifizierungsnummer

Die Schlüssel-Identifizierungsnummer ist wie gezeigt auf dem Schlüsselanhänger eingestanz. Diese Nummer im entsprechenden Feld notieren, da sie bei der Bestellung eines Ersatzschlüssels angegeben werden muß.



1. Fahrzeug-Identifizierungsnummer

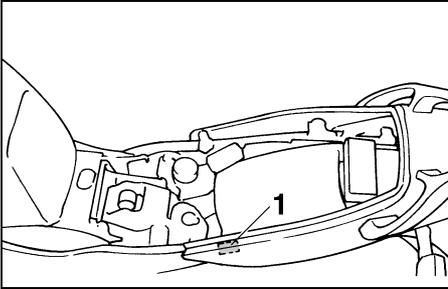
GAU01043

Fahrzeug-Identifizierungsnummer

Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer ist am Lenkkopfrohr eingeschlagen. Tragen Sie diese Nummer in das entsprechende Feld ein.

HINWEIS:

Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer wird von der Zulassungsbehörde registriert.



1. Modellcode-Information

GAU01050

Modellcode-Information

Das Modellcode-Klebeschild ist an der gezeigten Stelle auf dem Rahmen unter der Sitzbank angebracht. (Siehe Seite 3-12 für Einzelheiten zum Abnehmen der Sitzbank.) Übertragen Sie Codenummer und Info-Kürzel in die vorgesehenen Felder. Diese Informationen benötigen Sie zur Ersatzteil-Bestellung bei Ihrem YAMAHA-Händler.

Index

A

| | |
|---|------|
| Abblendschalter | 3-6 |
| Ablagefach | 3-13 |
| Antriebsketten-Durchhang einstellen | 6-23 |
| Antriebsketten-Durchhang prüfen | 6-23 |
| Antriebskette schmieren | 6-24 |

B

| | |
|---------------------------------------|------|
| Batterie | 6-28 |
| Bedienungselemente, Instrumente | 2-3 |
| Blinker-Kontrolleuchten | 3-2 |
| Blinkerlampe auswechseln | 6-32 |
| Blinkerschalter | 3-6 |
| Bordwerkzeug | 6-1 |
| Bowdenzüge prüfen und schmieren | 6-24 |
| Bremsflüssigkeitsstand prüfen | 6-22 |
| Bremsflüssigkeit wechseln | 6-23 |

C

| | |
|------------------------|-----|
| Chokehebel " \ " | 3-7 |
|------------------------|-----|

D

| | |
|---------------------------------------|-----|
| Diebstahlanlage (Sonderzubehör) | 3-5 |
| Drehzahlmesser | 3-4 |

E

| | |
|--|-----|
| Einfahrtvorschriften | 5-5 |
| Eintragungsfelder für Identifizierungsnummern | 9-1 |

F

| | |
|---------------------------------------|------|
| Fahrzeug-Identifizierungsnummer | 9-1 |
| Federbein einstellen | 3-15 |
| Fehlersuchdiagramm | 6-33 |
| Fehlersuche | 6-32 |

| | |
|--|------|
| Fernlicht-Kontrolleuchte | 3-2 |
| Fußbremshebel | 3-9 |
| Fußbremshebel-Position einstellen | 6-20 |
| Fußbrems- und Schalthebel schmieren | 6-25 |
| Fußschalthebel | 3-8 |

G

| | |
|---------------------------------------|------|
| Gaszugspiel einstellen | 6-16 |
| Gaszug und -drehgriff schmieren | 6-25 |

H

| | |
|--|------|
| Handbremshebel | 3-9 |
| Handbrems- und Kupplungshebel schmieren | 6-25 |
| Helmhalter | 3-13 |
| Hinterrad-Bremslichtschalter einstellen | 6-21 |
| Hupenschalter | 3-6 |

K

| | |
|--|------|
| Kraftstoff | 3-11 |
| Kühlfüssigkeit | 6-10 |
| Kühlfüssigkeitstemperatur-Warnleuchte .. | 3-2 |
| Kühlfüssigkeit wechseln | 6-11 |
| Kupplungshebel | 3-8 |
| Kupplungshebel-Spiel einstellen | 6-19 |

L

| | |
|-----------------------------------|------|
| Lagerung | 7-4 |
| Leerlaufdrehzahl einstellen | 6-15 |
| Leerlauf-Kontrolleuchte | 3-2 |
| Lenkerarmaturen | 3-6 |
| Abblendschalter | 3-6 |
| Blinkerschalter | 3-6 |

| | |
|---------------------------|------|
| Hupenschalter | 3-6 |
| Lichthupenschalter | 3-6 |
| Lichtschalter | 3-7 |
| Motorstoppschalter | 3-7 |
| Starterschalter | 3-7 |
| Warnblinkerschalter | 3-6 |
| Lenkung prüfen | 6-27 |
| Lichthupenschalter | 3-6 |
| Lichtschalter | 3-7 |
| Linke Seitenansicht | 2-1 |
| Luftfilter | 6-13 |

M

| | |
|------------------------------|------|
| Modellcode-Information | 9-2 |
| Motor anlassen | 5-1 |
| Motoröl | 6-8 |
| Motorstoppschalter | 3-7 |
| Motorüberhitzung | 6-34 |

P

| | |
|--------------|-----|
| Parken | 5-6 |
| Pflege | 7-1 |

R

| | |
|---|------|
| Radlager prüfen und warten | 6-28 |
| Rechte Seitenansicht | 2-2 |
| Reifen prüfen | 6-17 |
| Reserve-Warnleuchte | 3-3 |
| Routinekontrolle vor Fahrtbeginn | 4-1 |
| Rücklicht-/Bremslichtlampe auswechseln | 6-31 |

S

| | |
|-------------------------------------|------|
| Schalten | 5-4 |
| Scheinwerferlampe auswechseln | 6-30 |

Schlüssel-Identifizierungsnummer 9-1
Schwinge schmieren 6-26
Seitenständer 3-17
Seitenständer prüfen und schmieren 6-26
Seitenständer- und Kupplungsschalter
prüfen 3-17
Sicherheit hat vorfahrt 1-1
Sicherung wechseln 6-29
Sitzbank 3-12
Spanngurt-Halterungen 3-17
Starterschalter 3-7
Stromkreis-Prüfeinrichtung 3-5

T

Tachometer 3-3
Tankanzeige 3-5
Tankbelüftungsschlauch (nur D) 3-12
Tankverschluß 3-10
Technische Daten 8-1
Teleskopgabel einstellen 3-14
Teleskopgabel prüfen 6-27
Tips zum Kraftstoffsparen 5-5

V

Ventilspiel einstellen 6-16
Vergaser einstellen 6-15
Verkleidungsteile A und C 6-5
Verkleidungsteile B und D 6-6
Verkleidungsteile demontieren und
montieren 6-5
Vorderrad- und Hinterrad-Bremsbeläge
prüfen 6-21

W

Warmen Motor anlassen 5-4
Warnblinkschalter 3-6
Warn-/Kontrolleuchten 3-2
 Blinker-Kontrolleuchten 3-2
 Fernlicht-Kontrolleuchte 3-2
Kühflüssigkeitstemperatur
 -Warnleuchte 3-2
Leerlauf-Kontrolleuchte 3-2
Reserve-Warnleuchte 3-3
Wartungsintervalle und Schmierdienst 6-2

Z

Zündkerzen 6-6
Zünd-/Lenkschloß 3-1



GEDRUCKT AUF RECYCLING-PAPIER

PRINTED IN JAPAN
99 · 9 - 0.6 × 1 CR
(G)